Schwäbisch Gmünd
Feuerwehr und
Katastrophenschutz







Jahresbericht 2018



Inhalt

INHALT 1

IN KÜRZE 3

FÜHRUNGSSTRUKTUR 4

ÜBERSICHT FEUERWACHEN IN DEN STADTTEILEN 5

FAHRZEUGBESTAND AUF DEN FEUERWACHEN (STAND: 31.12.2018) 5

PERSONAL 6

AMTSEINSETZUNGEN UND BEFÖRDERUNGEN 7

FÜHRUNGSWECHSEL STELLVERTRETENDER FEUERWEHRKOMMANDANT 7
AMTSEINSETZUNGEN ABTEILUNGSKOMMANDANTEN 8
HAUPTVERSAMMLUNGEN DER ABTEILUNGEN 8

EINSATZAUFKOMMEN DER FEUERWEHR SCHWÄBISCH GMÜND 12

HILFELEISTUNGSEINSÄTZE 13
BRANDEINSÄTZE 16
..... 19
ÜBERLANDHILFE 20

AUSBILDUNG BEI DER FEUERWEHR SCHWÄBISCH GMÜND 21

ÜBERSICHT KREISAUSBILDER 21
AUSBILDUNGSSTAND IN DEN ABTEILUNGEN 21
AUSBILDUNGSLEHRGÄNGE AUF KREISEBENE 22
AUSBILDUNGSLEHRGÄNGE AN DER LANDESFEUERWEHRSCHULE IN BRUCHSAL 24
ATEMSCHUTZÜBUNGSANLAGE 26
FEUERWEHR-LEISTUNGSABZEICHEN BADEN-WÜRTTEMBERG 26
GEMEINSAME ÜBUNGEN MIT ANDEREN ABTEILUNGEN 28

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ 29

FEUERSICHERHEITSWACHEN UND FEUERSICHERHEITSDIENSTE 29
BEREITSCHAFTSDIENST 29
BRANDMELDEANLAGEN (BMA) 30
BRANDSCHUTZERZIEHUNG/BRANDSCHUTZAUSBILDUNG 31

JUGENDFEUERWEHR 32

PERSONALSTAND 32
ÜBERNAHMEN IN DIE AKTIVE WEHR 32
AKTIVITÄTEN DER JUGENDFEUERWEHR 33
AKTIVITÄTEN DER EINZELNEN JUGENDGRUPPEN 36
JUBILÄUM LINDACH 36
AKTIVITÄTEN DER KINDERGRUPPE - KIFEU 38

ALTERSABTEILUNG 40

EHRUNGEN 42

GÜNTHER ELSER ERHÄLT DIE FEUERWEHR-EHRENMEDAILLE DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG IN GOLD 42
AUSZEICHNUNG VON MICHAEL GSELLER MIT DEM DEUTSCHEN FEUERWEHR-EHRENKREUZ IN BRONZE 42
KARL-HEINZ VOGT WIRD EHRENMITGLIED DER FEUERWEHR SCHWÄBISCH GMÜND 42

TECHNIK UND AUSSTATTUNG 44

FAHRZEUGBESTAND DER FEUERWEHR SCHWÄBISCH GMÜND 44

SPORT 48

WERKSTÄTTEN 51

ZENTRALE ATEMSCHUTZWERKSTATT 51
ZENTRALE SCHLAUCHWERKSTATT 52
FEUERLÖSCHERWERKSTATT 52
FUNKWERKSTATT 52
WASCHCENTER 53
KLEIDERKAMMER 53
FIREBOARD / BEKLEBUNG / BRANDMELDEANLAGEN 53

SONSTIGES IM JAHR 2018 54

STADTINFORMATION 57

ZAHLEN, DATEN FAKTEN 58

IMPRESSUM 59

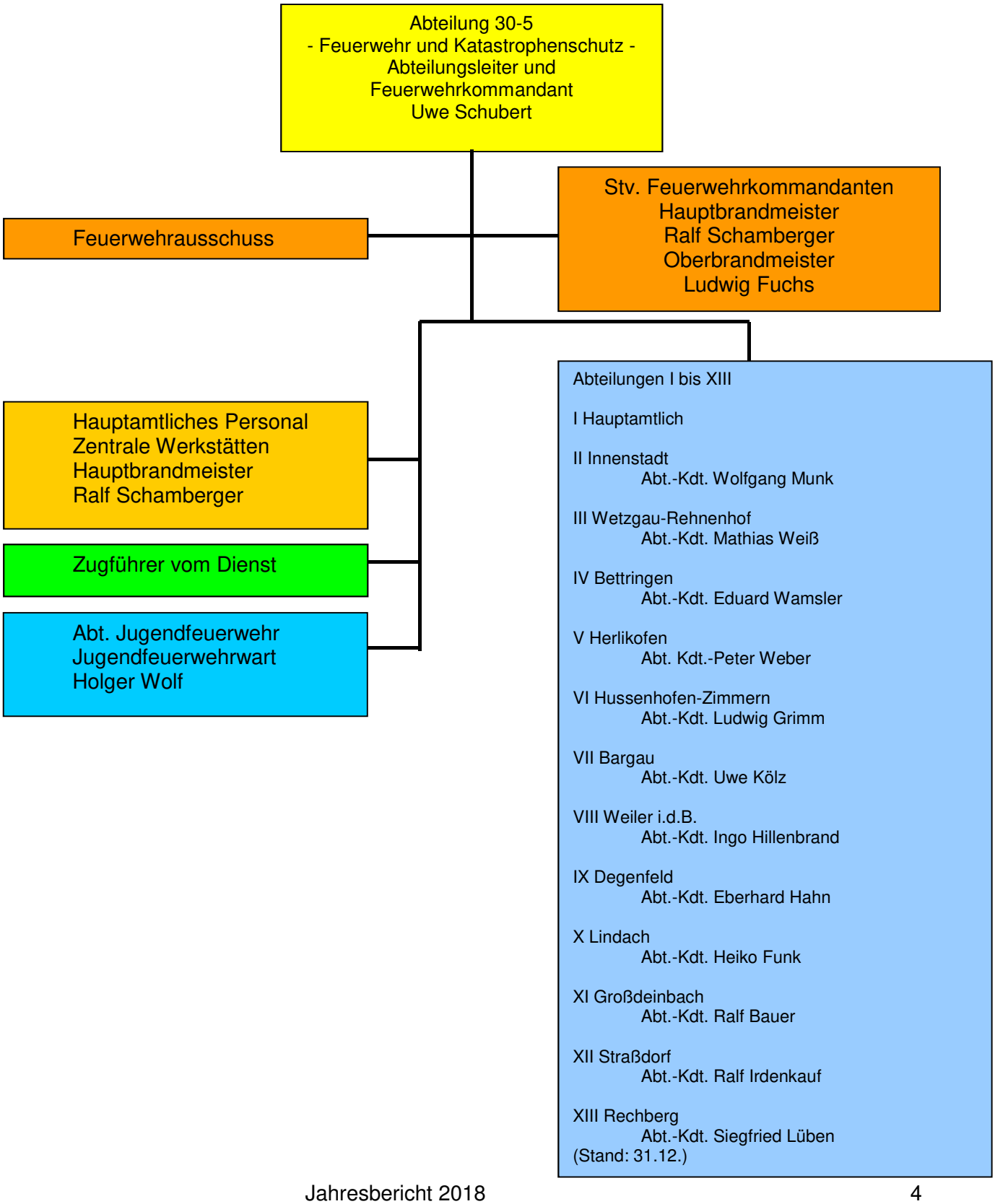
In Kürze

In **2018** …

- ➔ bewältigte die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd 519 Einsätze
- ➔ übernahm Ludwig Fuchs das Amt des Stv. Kommandanten von Günther Elser
- ➔ erhielt die Abteilung Innenstadt eine neue DLA-(K) 23/12 und einen MTW
- ➔ hatte die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd so viele Einsätze wie nie zuvor
- ➔ gehörten 480 Feuerwehrangehörige der aktiven Abteilung an
- ➔ hatte die Jugendfeuerwehr 211 Mitglieder
- ➔ gehörten 178 Kameraden der Altersabteilung an
- ➔ wurde das neue Feuerwehrhaus der Abteilung Rechberg eingeweiht und der Abteilung ein MLF übergeben
- ➔ fand die Abnahme der Leistungsabzeichen des Ostalbkreises in Schwäbisch Gmünd statt
- ➔ erhielt Notfallseelsorger Michael Gseller das deutsche Feuerwehrehrenkreuz in Bronze
- ➔ erhielt Günther Elser die Feuerwehr-Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg in Gold
- ➔ wurde Karl-Heinz Vogt zum Ehrenmitglied ernannt
- ➔ feierte die Jugendfeuerwehr Bettringen ihr 5-jähriges Jubiläum
- ➔ Umbau des Feuerwehrhauses in Lindach
- ➔ Einführung des Feuerwehr-Ehrenzeichens in Bronze für 15 Jahre aktiven Dienst
- ➔ Absolvierten 9 gemischte Gruppen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd das Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold
- ➔ Jugendfeuerwehr Straßdorf feierte 10-jähriges Jubiläum
- ➔ wurde Felix Bader die silberne Ehrennadel der Jugendfeuerwehr verliehen
- ➔ erhielt die Abteilung Degenfeld nach 38 Jahren ein neues Löschfahrzeug
- ➔ gastierten rund 120 Frauen aus mehreren Ländern beim Bundeskongress der Feuerwehrfrauen in Schwäbisch Gmünd
- ➔ beschaffte die Feuerwehr die Einsatzführungssoftware Fireboard
- ➔ feierte die Jugendfeuerwehr Lindach ihr 35 jähriges Bestehen
- ➔ Blaulichtgottesdienst im Heilig Kreuz Münster
- ➔ Weihung einer Figur des Heiligen St. Florian

Führungsstruktur

Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd ist verwaltungstechnisch innerhalb der Stadtverwaltung der Abteilung 5 – Feuerwehr und Katastrophenschutz - dem Rechts- und Ordnungsamt (Amt 30) zugeordnet. Abteilungsleiter der Abteilung 30-5 ist Feuerwehrkommandant Uwe Schubert.



Übersicht Feuerwachen in den Stadtteilen

Die Feuerwehrabteilungen in den Stadtteilen sind ein wichtiger Bestandteil für die Sicherheit der Bürgerschaft. Durch die dezentrale Vorhaltung von Mannschaft und Material ist es möglich, in kürzester Zeit an der Einsatzstelle zu sein und im Zusammenwirken schnell und effektiv mit weiteren Einheiten aus der Stadt auch größere Schadensfälle abzudecken.



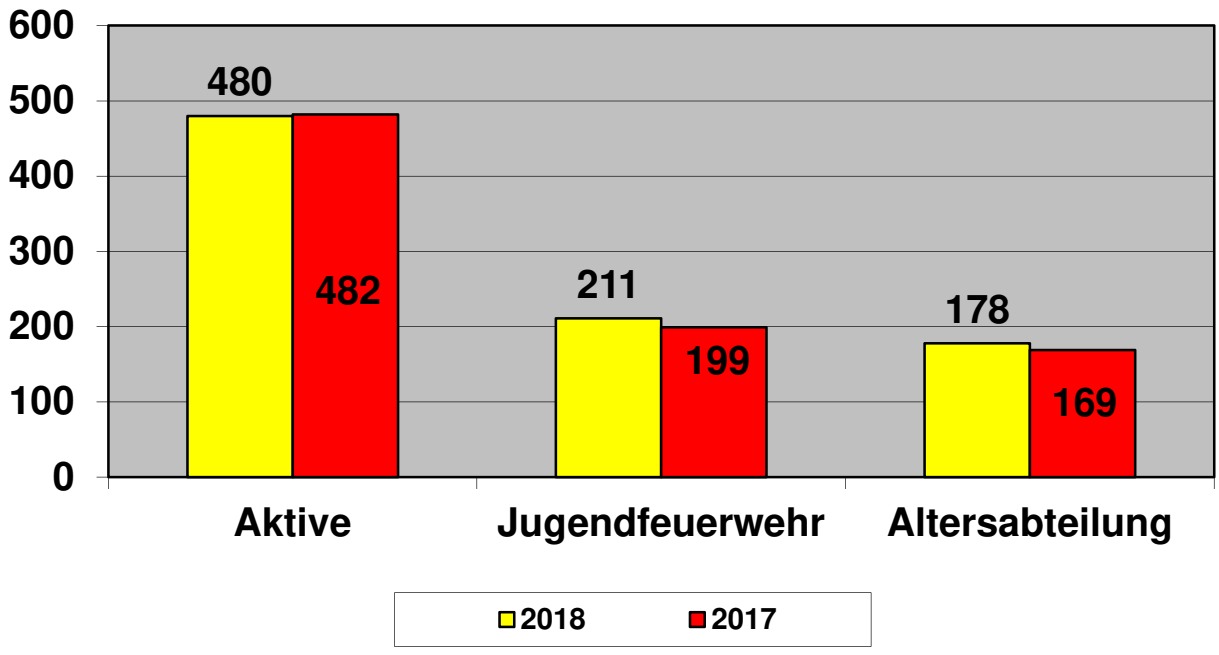
Fahrzeugbestand auf den Feuerwachen (Stand: 31.12.2018)

Innenstadt	KDoW, PKW, ELW, HLF 10, HLF 20, DLK 18/12, DLK 23/12, RW2, KEF, TLF24/50, GW-G, GW-T, LF-KatS, MTW	Weiler i.d.B.	MLF, GW-T
Wetzgau	LF 8/6, SW 2000, MTW	Degenfeld	TLF 8/18, MLF
Bettringen	TLF 16, LF 16/12, MTW, GW-T	Lindach	LF 10/6, MTW
Herlikofen	LF 8/6, MTW, LiMa-Anhänger	Großdeinbach	LF 8, MTW
Hussenhofen	LF 10/6, MTW	Straßdorf	LF 16TS, LF 16/12, MTW
Bargau	LF 10/6, MTW	Rechberg	MLF, MTW

Personal

Personalstand – Stärke Stand: 31.12. des Jahres		2018	2017	2016	2015	2014
Abteilung Innenstadt	Sebaldstraße 30	73	78	75	71	68
Abteilung Wetzgau	Deinbacher Straße 3	37	34	38	37	39
Abteilung Bettringen	Heubacher Straße 20	51	52	49	45	46
Abteilung Herlikofen	Kerkerstraße 26	32	34	34	35	37
Abteilung Hussenhofen	Hauptstraße 70	42	40	36	40	41
Abteilung Bargau	Hans-Fein-Straße 61	43	39	38	37	40
Abteilung Weiler i.d.B.	Pfarrer-Haug-Straße 12	36	39	41	36	36
Abteilung Degenfeld	Winterhalde 9	25	28	27	28	29
Abteilung Lindach	Hans-Diemar-Straße 48	36	37	37	36	27
Abteilung Großdeinbach	Florianweg 3	34	32	27	29	29
Abteilung Straßdorf	Graf-von-Rechberg-Str. 11	42	45	39	39	38
Abteilung Rechberg	Kirchweg 2	29	24	21	24	25
Insgesamt:		**480**	**482**	**462**	**457**	**455**
davon Frauen		**33**	**30**	**28**	**27**	**24**
davon Männer		**447**	**452**	**434**	**430**	**431**

Personalstand – Bewegungen Stand: 31.12. des Jahres	2018	2017	2016	2015	2014
Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr	32	41	18	19	20
davon aus der Jugendfeuerwehr übernommen	19	20	8	13	16
Übertritt in die Altersabteilung	13	14	12	11	16
Verstorben als Angehöriger der Feuerwehr	4	7	7	9	4



Amtseinsetzungen und Beförderungen

Führungswechsel stellvertretender Feuerwehrkommandant



Am 25.07.2018 stand ein Wechsel im Führungsteam der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd an. Nach 9 Jahren als stellvertretender ehrenamtlicher Feuerwehrkommandant gab Günther Elser dieses verantwortungsvolle Ehrenamt auf 1. August aus Altersgründen ab. Der Gemeinderat, mit Oberbürgermeister Arnold an der Spitze, bedankte sich für die vielen Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit und den Dienst am Nächsten. Anschließend bestätigte der Gemeinderat einstimmig die Wahl von Ludwig Fuchs als Nachfolger von Günther Elser. Arnold dankte Ludwig Fuchs für seine Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen.



Amtseinsetzungen Abteilungskommandanten

Abteilung Wetzgau

Im Zuge der Abteilungshauptversammlung wurde Klaus Vögele als stellvertretender Abteilungskommandant wiedergewählt.

Abteilung Bettringen

Die Wahl des Abteilungskommandanten während der Abteilungshauptversammlung fiel, wie schon die letzten 5 Jahre Amtszeit, auf Eduard Wamsler.

Abteilung Bargau

Die Kameraden wählten bei der Abteilungshauptversammlung Uwe Kölz zum Abteilungskommandanten und Michael Bläse zu seinem Stellvertreter. Für Uwe Kölz ist es die dritte, für Michael Bläse die zweite Amtsperiode.

Hauptversammlungen der Abteilungen

Hauptversammlung der Abteilung Innenstadt

Im Rahmen der Hauptversammlung der Abteilung Innenstadt beförderte Kommandant Uwe Schubert gemeinsam mit Abteilungskommandant Wolfgang Munk folgende Kameraden: Tom Betz, Kevin Kohl, Philipp Moritz und Valentin Petricevic zu Feuerwehrmännern, Julia Nicklas zur Oberfeuerwehrfrau und Dominik Barth, Markus Cumpl, Dennis Fuchs sowie Bodo Stury zu Oberfeuerwehrmännern. Christian Kling erhielt die Beförderungsurkunde zum Hauptfeuerwehrmann, Max Schamberger die zum Löschmeister. Tuncay Polat und Bernd Vogt wurden zu Oberlöschmeistern ernannt.

Hauptversammlung der Abteilung Wetzgau



Im Anschluss an sein Grußwort beförderte Feuerwehrkommandant Uwe Schubert mit Abteilungskommandant Mathias Weiß die Kameraden Joachim Bräutigam zum Oberfeuerwehrmann und Kameradin Leonie Wanasek zur Oberfeuerwehrfrau.

Hauptversammlung der Abteilung Bettringen



Der stellvertretende Kommandant Günther Elser durfte im Rahmen der Abteilungshauptversammlung gemeinsam mit Eduard Wamsler folgende Beförderungen durchführen: Michael Feifel, Fabian Stehle und Merlin Thinnes wurden zu Feuerwehrmännern ernannt, Christian Feifel und Daniel Wamsler zu Oberfeuerwehrmännern. Haupt-feuerwehrmann wurde Andreas Schonter und Christoph Wamsler erhielt den Dienstgrad des Löschmeisters.

Hauptversammlung der Abteilung Herlikofen

Beim Tagesordnungspunkt Beförderungen sprachen Abteilungskommandant Peter Weber zusammen mit Kommandant Uwe Schubert folgende Beförderungen aus: Florian Lehnert, Marcel Schadt und Jonas Schwarz sind jetzt nach bestandener Grundausbildung Feuerwehrmänner. Dominic Schadt wurde Oberfeuerwehrmann und Christian Pflieger ist nach bestandenem Gruppenführerlehrgang Löschmeister.

Hauptversammlung der Abteilung Hussenhofen-Zimmern

Durch den stellvertretenden Kommandant Günther Elser und Abteilungskommandant Ludwig Grimm wurden Joshua Haas, Yannick Schlenker, Felix Pröll und Hermann Schlenker als Feuerwehranwärter aus der Jugendfeuerwehr per Handschlag in die aktive Wehr aufgenommen. Zu Feuerwehrmännern wurden Marco Gold, Nick Hölldampf, Lukas Jüttner, Lukas Pröll und Florian Tobler befördert. Weiter beförderten sie Alina Kleesattel zur Oberfeuerwehrfrau.



Hauptversammlung der Abteilung Bargau



Gemeinsam mit Uwe Kölz übernahm Kommandant Uwe Schubert die Kameraden Niklas Bläse, Lukas Kappl, Pascal Schöner und Marc Svoboda aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr. Als Bargauer Neubürger und ausgebildeter Feuerwehrmann konnte Dennis Kübelböck in der aktiven Wehr begrüßt werden.

Anschließend beförderten sie Manuel Kleile und Sebastian Rieg zu Feuerwehrmännern und Axel Abele, Patrick Mühlbacher, und Timo Maier zu Oberfeuerwehrmännern. Weiter ernannten die beiden Kommandanten Simon Boguschewski zum Löschmeister und Martin Haas zum Oberlöschmeister.

Hauptversammlung Abteilung Weiler i.d.B.



Ralf Schamberger als stellvertretender Kommandant und Ingo Hillenbrand als Abteilungskommandant beförderten im Zuge der Abteilungshauptversammlung Robin Porstner zum Feuerwehrmann und Carolin Feifel zur Oberfeuerwehrfrau. Moritz Bader, Patrick Grupp und Moritz Merz wurden zu Hauptfeuerwehrmännern und Klaus Kuhn zum Löschmeister ernannt.

Hauptversammlung Abteilung Degenfeld

Bei der jährlichen Abteilungshauptversammlung wurden durch den stellvertretenden Kommandanten Ralf Schamberger und Abteilungskommandant Eberhard Hahn, Jan Kübler zum Feuerwehrmann und Lena Stegmaier zur Oberfeuer-wehrfrau befördert.



Hauptversammlung Abteilung Lindach

Der stellvertretende Kommandant Günther Elser durfte gemeinsam mit Abteilungskommandant Heiko Funk im Zuge der Hauptversammlung Philip Bleicher, Samuel Glaser und Sven Weller zu Feuerwehrmännern befördern. Joel Glaser und Simon Kolb wurden zu Oberfeuerwehrmännern ernannt und Max Funk zum Löschmeister.



Hauptversammlung Abteilung Großdeinbach



Stellvertretender Kommandant Günther Elser beförderte im Anschluss an seine Ansprache gemeinsam mit Ralf Bauer Katharina Maier zur Feuerwehrfrau, Matthias Jaenke und Steffen Maier zu Feuerwehrmännern. Die Beförderungs-urkunde zum Oberfeuerwehrmann erhielten Peter Balser, Jannic Fautz, Marc Herber und Nico Lieb.

Hauptversammlung Abteilung Straßdorf



Im Zuge der Abteilungs-hauptversammlung durften der stellvertretende Kommandant Ralf Schamberger und der stellvertretende Abteilungskommandant Stefan Verreschi die Kameraden Lukas Belstler, Hannes Hauser, Patrick Hirner, Maximilian Maier, Christian Riedißer und Jörg Steinbrück nach erfolgreich abgeschlossener Grund-ausbildung zu Feuerwehr-männern befördern. Tobias Hirner und Florian Nuding wurden zu Oberfeuerwehrmännern befördert.

Hauptversammlung Abteilung Rechberg



Im Anschluss an seine Ansprache beförderte der stellvertretende Kommandant Ralf Schamberger, gemeinsam mit Siegfried Lüben, folgende Kameradinnen und Kameraden: Edwin Heinle, Tobias Hermann, Johannes Schabel wurden zu Feuerwehrmännern ernannt, Katharina Zolynski zur Feuerwehrfrau. Die Beförderungsurkunden zum Oberfeuerwehrmann wurden Alexander Stock, Daniel Wurth und Philip Zolynski überreicht. Die Beförderung zum Löschmeister erhielten Stefan Nuding und Jan Scherrenbacher.

Einsatzaufkommen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Das zurückliegende Einsatzjahr stellte die Feuerwehr vor neue Herausforderungen. Einsätze zu jeder Uhrzeit und an allen Wochentagen forderten auch 2018 von den Feuerwehrleuten ihr ganzes Engagement für die Sicherheit und das Wohl der Bevölkerung. Waren es im Kalenderjahr 2013 noch 10050 Einsatzstunden, mussten die Kameraden diese Jahr 16280 Einsatzstunden leisten. Die bedeutet eine Zunahme von 61,73 % in den letzten 5 Jahren.



Einsätze 2018 Stand: 31.12. des Jahres		**Gesamt-einsätze**	Innenstadt	Wetzgau	Bettringen	Herlikofen	Hussenhofen	Bargau	Weiler i.d.B.	Degenfeld	Lindach	Großdeinbach	Straßdorf	Rechberg
Brand	Kleinbrand a	**58**	42	5	5	4	2	2				4	2	
	Kleinbrand b	**52**	48	1	11	4	3	4	1	1	4	2	4	2
	Mittelbrände	**9**	6		2						1		2	
	Großbrände	**3**	3	3	1	2	1	2			1	1	2	
	Brandmeldealarme	**152**	152	12	32	13	1	5	1		1	1	2	
Hilfeleistungen	Verkehrsunfälle	**12**	12		1		1					2		1
	Türöffnungen	**68**	68											
	Sonstige	**105**	79	1	3	3	5	2			7	4	7	1
Gefahrstoffeinsätze	Chemikalien	**11**	11		4								1	
	Mineralölunfälle	**12**	12	1			1		1					1
Überlandhilfe		**12**	12	6	1						1			
Sonstige Einsätze		**25**	25			1	2	2			2		1	
	Gesamt:	**519**	**470**	**29**	**60**	**27**	**16**	**17**	**3**	**1**	**17**	**14**	**21**	**5**

Kleinbrand a Einsatz von einem Kleinlöschgerät (z.B. Feuerlöscher, Kübelspritze, Löschdecke)
Kleinbrand b Einsatz von nicht mehr als einem C-Rohr
Mittelbrand Einsatz von nicht mehr als 3 C-Rohren und keine Sonderrohre
Großbrand Einsatz von mehr als 3 C-Rohren oder/und B-Rohre, Monitor oder Schaumstrahlrohr

Hilfeleistungseinsätze

B29 forderte auch im Jahr 2018 die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd in Ihrem Einsatzgebiet mit zahlreichen Verkehrsunfällen!

24.03.2018 alte B29 Unfall beim Sachsenhof:



Am Samstag kurz vor der Mittagszeit kam eine ältere Frau mit ihrem Fahrzeug auf der Kreisstraße zwischen Lorch und Gmünd (alte B 29) in einer Linkskurve von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug kippte dadurch auf die Seite und blieb am Straßengraben liegen.
Die Frau konnte sich aus eigener Kraft nicht befreien und war deshalb in ihrem Fahrzeug gefangen. Die alarmierte Gmünder Feuerwehr sicherte das auf der Seite liegende Fahrzeug mittels Stabfast, entfernte das Dach mit der Rettungsschere und befreite die Fahrerin aus ihrer misslichen Situation. Danach wurde die Frau dem Rettungsdienst übergeben und ins Krankenhaus eingeliefert.

07.07.2018 VU B29 Höhe Gmünder Weststadt vor Tunnel Portal West

Frau stirbt bei Unfall auf der B 29



Für die Fahrerin des Opels kam jede Hilfe zu spät, als sie am Samstagmittag auf der B 29 bei Gmünd in Fahrtrichtung Aalen ohne ersichtlichen Grund ihre Geschwindigkeit deutlich verlangsamte und ein darauf folgender Transporter ungebremst auf den Opel auffuhr.
Durch die Wucht des Aufpralles wurde der Opel nach rechts geschleudert, prallte dort gegen die Schutzplanke und landete danach wieder links auf der Straße wo er schließlich auf der Seite liegen blieb. Die Frau wurde von Passanten und Ersthelfern aus dem Fahrzeug geborgen. Aufgaben der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd waren hier bei diesem Einsatz die Unterstützung des Rettungsdienstes bei dem Versuch die Frau zu reanimieren. Des Weiteren wurden Betriebsstoffe aufgenommen und die Fahrbahn abgestreut. Auch musste ein Sichtschutz aufgebaut werden um die Unfallstelle gegen Gaffer zu sichern.
Die Unfallstelle musste über viereinhalb Stunden voll gesperrt bleiben.
Im Einsatz waren neben der Polizei ein Notarzt und Rettungsdienst, zuzüglich 20 Mitglieder der Gmünder Feuerwehr Abteilung Innenstadt.

16.10.2018 VU B29 Höhe Hussenhofen

Furchtbarer Unfall auf der B29 löst Großeinsatz aus!

Beim Zusammenstoß mit einem Lastwagen auf der B 29 wurde ein BMW völlig zertrümmert. Der Fahrer des Personenwagens starb noch im Fahrzeug.

Hinweise auf Selbstmordabsichten des BMW Fahrers

So lauteten die Presseüberschriften am darauffolgenden Tag in der lokalen Presse

Bei einem schlimmen Verkehrsunfall ist am Dienstagvormittag auf der B 29 bei Hussenhofen ein Mann ums Leben gekommen. Nach Polizeiangaben war der Fahrer des BMW gegen elf Uhr Richtung Gmünd gefahren und hatte trotz Überholverbot und Gegenverkehr ein vorausfahrendes Fahrzeug überholt. Dabei prallte er frontal und mit großer Wucht mit einem ordnungsgemäß entgegenkommenden Sattelzug zusammen. Der BMW war, wie die Polizei ermittelte, bereits vorher auf dieser Straße durch gefährliche Überholmanöver aufgefallen.



Schlimmer Anblick:
Den Einsatzkräften bot sich an der Unfallstelle ein schlimmer Anblick. Der Personenwagen war völlig zertrümmert. Der Fahrer des PKWs war im Fahrzeug auf das massivste eingeklemmt und wurde durch den heftigen Aufprall sofort getötet. Der LKW-Fahrer wurde mit einem Schock vom Rettungsdienst betreut und ins Krankenhaus verbracht. Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Abteilung Innenstadt unterstützt durch die Abteilung Hussenhofen mussten folgende Aufgaben erledigen.

Als erstes übernahm die Abteilung Hussenhofen die Absicherung der Einsatzstelle und stellte den Brandschutz sicher. Die Abteilung Innenstadt kümmerte sich um die Umweltgefahren, da durch den Aufprall des BMW auf den Sattelzug die Tanks des Sattelzuges beschädigt wurden und diese mit ca. 500 Liter Diesel befüllt waren. Hierzu wurde das benötigte Material nachgefordert und der Diesel in geeignete Behältnisse umgepumpt und aufgefangen. Parallel wurde mit der Bergung des PKW Unfallopfers begonnen, diese Bergung gestaltete sich sehr aufwendig und schwierig. Die Einsatzkräfte waren hierbei neben einer körperlich schwierigen Bergung auch einer großen psychischen Belastung ausgesetzt.

Bei dem Unfall waren drei Rettungswagen, ein Notarzteinsatzfahrzeug, die Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Abteilung Innenstadt und Abteilung Hussenhofen mit neun Fahrzeugen, die Straßenmeisterei, das Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes, mehrere Polizeistreifen und ein Polizeihubschrauber im Einsatz.

Mitglieder des Kriseninterventionsteams betreuten zudem Verkehrsteilnehmer, die den Unfall miterlebt hatten.



14.12.2018 VU B29 LKW gegen LKW beim Westportal des Einhorn Tunnels

Einhorn Tunnel nach Lkw-Unfall 90 Minuten gesperrt

Schwere Verletzungen hat sich am Freitagvormittag ein 28 Jahre alter Lkw-Fahrer bei einem Auffahrunfall auf der B 29 zugezogen. Der Fahrer war gegen 10.10 Uhr auf der B 29 in Richtung Stuttgart unterwegs, als er unmittelbar nach dem Tunnel auf einen vor ihm fahrenden Lkw eines 36-jährigen auffuhr, der sein Fahrzeug am Stauende zum Halten gebracht hatte.

Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd musste hier zur Unterstützung des Rettungsdienstes bei der vorsichtigen Rettung des LKW-Fahrers aus seinem Führerhaus tätig werden.



17.12.2018 VU B29 Höhe Zimmern mit Gas betriebenem Fahrzeug

Ein Unfall ereignete sich gegen 14.30 Uhr auf der B 29 auf Höhe von Zimmern. Dort war ein 27-jähriger BMW-Fahrer unterwegs von Mögglingen in Richtung Gmünd. Auf Höhe von Zimmern kam er zuerst nach rechts von der Straße ab und fuhr gegen die Leitplanke. Dann geriet er in die Gegenfahrspur. Dort kollidierte er mit einer 67-jährigen Opelfahrerin und fuhr danach in die linke Leitplanke. Der 27-jährige BMW-Fahrer, zwei Kleinkinder auf dessen Rückbank und die 67-jährige Opelfahrerin wurden beim Unfall leicht verletzt. Schwere Verletzungen erlitt die Beifahrerin im BMW.
Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd wurde zu diesem Verkehrsunfall dazu alarmiert, weil es galt Betriebsstoffe von den Unfallfahrzeugen aufzufangen und die Straße mit Ölbindemittel abzustreuen. Des Weiteren war der BMW auch mit einem alternativen Antrieb / Gas ausgestattet, und hier wurden zur Kontrolle an dem Fahrzeug Messungen durchgeführt ob es eine Leckage im Gastank gibt.

18.12.2018 VU B29 / Aalener Straße



Zwei Autos stoßen am Dienstag in der Aalener Straße frontal aufeinander. Ein Fahrer verletzt sich dabei schwer. Auf der Aalener Straße auf Höhe eines Wohnmobilhändlers stoßen am Dienstagmorgen gegen 6.20 Uhr ein Audi und ein Ford frontal zusammen. Der schwere Unfall löst in und um Schwäbisch Gmünd ein Verkehrschaos aus. Zunächst war die Meldung VU mit eingeklemmten Personen. Dies bestätigte sich nach Erkundung des ZVD nicht, beide Fahrzeuginsassen waren nicht eingeklemmt. Es wurde von der Feuerwehr ein Brandschutz aufgebaut und bei der Rettung des Ford-Fahrers das Rettungsdienstpersonal unterstützt. Des Weiteren mussten an beiden Fahrzeugen die Batterien abgeklemmt und die auslaufenden Betriebsstoffe gesichert werden. Die Einsatzstelle wurde zur Unfallaufnahme für die Polizei noch ausgeleuchtet.

Brandeinsätze

09.03.2018 Kellerbrand Gaststätte Mauritius



Gegen 20.44 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Kellerbrand auf dem Marktplatz alarmiert. Im Keller gelagerte Kartonagen waren aus ungeklärter Ursache in Brand geraten. Eine damit einhergehende starke Rauchentwicklung erforderte die Evakuierung des im Gebäude ansässigen Lokals. Etwa 150 Gäste verließen auf Anordnung der Polizei geordnet das Gebäude und brachten sich in Sicherheit. Die unter Atemschutz vorgehenden Trupps löschten währenddessen mit einem C-Rohr das Feuer und belüfteten im Anschluss die Räume, sodass wenig später der Betrieb in der Gaststätte wieder aufgenommen werden konnte.



08.04.2018 Gebäudebrand Willy-Schenk-Straße

Am frühen Nachmittag alarmierte die Leitstelle Ostalb die Abteilungen Wetzgau und Innenstadt zu einem Heckenbrand in der Willy-Schenk-Straße. Bereits auf der Anfahrt war für die Einsatzkräfte aufgrund der starken Rauchentwicklung ersichtlich, dass es sich um mehr als eine brennende Hecke handeln musste. Entsprechend erhöhte die Einsatzleitung das Stichwort und forderte die Abteilung Groß-deinbach nach. Von dem in Vollbrand stehenden hölzernen Anbau hatten die Flammen bereits auf den Dachstuhl übergegriffen. Auch die im ersten Obergeschoss leer stehende Wohnung und die im Erdgeschoß befindliche Gast-stätte waren von dem Feuer in Mitleidenschaft gezogen worden. Durch die Brandbekämpfung der drei Abteilungen konnte das Feuer rasch unter Kontrolle gebracht und das Gebäude gerettet werden.



20.04.2018 Wohnhausbrand Bismarckstraße



Die Abteilung Innenstadt rückte kurz vor 14 Uhr zu einem Gebäudebrand in die Bismarckstraße aus. Bereits auf der Anfahrt war eine starke Rauchentwicklung sichtbar, woraufhin umgehend die Abteilung Hussenhofen alarmiert wurde. Beim Eintreffen der ersten Kräfte brannten zwei Balkone im zweiten Obergeschoß eines Mehrfamilienhauses, was die Gefahr eines Übergreifens auf benachbarte Balkone sowie nach oben auf den Dachstuhl mit sich brachte. Umgehend leiteten die Führungskräfte einen massiven Löschangriff ein. Im Außenangriff kamen auf der Ostseite des Gebäudes ein B-Rohr und zwei C-Rohre zum Einsatz, zwei Trupps unter Atemschutz gingen ins Gebäudeinnere zur Brandbekämpfung vor. Auf der Westseite wurden die Löschmaßnahmen über die DLK eingeleitet. Da trotz genannter Löschmaßnahmen ein Übergreifen des Feuers auf den Dachstuhl nicht verhindert werden konnte, forderte die Einsatzleitung die Abteilungen Herlikofen, Wetzgau und Straßdorf nach. Gemeinsam gelang es, das Feuer zu löschen.



04.05.2018 Wohnhausbrand Kolpingplatz





Die Leitstelle Ostalb alarmierte in den frühen Morgenstunden die Abteilung Innenstadt zu einem Wohnhausbrand in der Weststadt. Als die ersten Kräfte eintrafen, hatten die Flammen im Außenbereich bereits die Terrassenüberdachung erfasst und schlugen durch die Pergola bis zum Dach hinauf. Die Fassade wurde stark beschädigt. Ein Übergreifen des Brandes auf das Dachgeschoß konnte durch den Einsatz mehrerer C-Rohre, sowohl innen als auch außen, verhindert werden.

Die Abteilung Straßdorf unterstütze die Innenstadtabeteilung. Alle Bewohner konnten sich selbst ins Freie retten.

11.05.2018 Brand Gartenhaus Grünhalde



In der Nacht wurden die Abteilungen Innenstadt und Lindach zu einem Brand in der Grünhalde alarmiert. Dort brannte beim Eintreffen der Einsatzkräfte ein Gartenhaus in voller Ausdehnung. Die Feuerwehr schirmte die umgebenden Häuser ab und löschte den Brand.

08.08.2018 Brand Sperrholzzentrale Bettringen



Um 13.45 Uhr gehen die ersten Notrufe bei der Leitstelle ein. Umgehend setzt diese die Abteilungen Bettringen und Innenstadt in Gang. Als diese eintrafen sahen sie das Gebäude in Vollbrand, die großen Holzvorräte stehen in Flammen. Die in der eingebauten Wohnung lebende Familie konnte diese rechtzeitig verlassen. Nachbarn kümmerten sich um sie. Durch die starke Hitzentwicklung wurden Terrassen, Mobiliar und Spielgeräte von angrenzenden Einfamilienhäusern bereits beschädigt. Einsatzleiter Uwe Schubert fordert die Abteilungen Bargau, Herlikofen, Wetzgau und Straßdorf zur Unterstützung an die Einsatzstelle nach. Mit einem massiven Löschangriff und dem Einsatz von drei Drehleitern gelang es nach einer Stunde die Flammen niederzuschlagen. Bis jedoch alle Glutnester entdeckt und gelöscht waren, dauerte es bis in die Nacht. Aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen bedeutete der Großeinsatz für die Helfer aller Blaulichtorganisationen echte Schwerstarbeit.





23.10.2018 Waldbrand am Rehnenhof



Kurz vor 12 Uhr meldeten mehrere Autofahrer, die auf der nahen B298 unterwegs waren, dass unterhalb der Straße etliche Bäume in Flammen stünden. Umgehend rückte die Abteilung Innenstadt aus. Beim Eintreffen der Kräfte schlugen die Flammen bereits meterhoch nach oben und breiteten sich im Unterholz aus. Die Einsatzleitung forderte umgehend weitere Tanklöschfahrzeuge nach, die sich auf der Straße in Stellung brachten. Im Pendelverkehr wurden die Tanks immer wieder gefüllt, sodass ständig aus drei Rohren gelöscht werden konnte. Nach zwei Stunden waren alle Glutnester abgelöscht und die Feuerwehr trat den Heimweg an.



22.11.2018 Brand in Tiefgarage Parlermakt

Morgens gegen 8 Uhr wurde die Feuerwehr – Abteilung Innenstadt, Straßdorf und Führungsgruppe - mit der Meldung „BR6 – Brand in Tiefgarage Parlermarkt“ alarmiert. Bei der Erkundung wurde vom ZvD zusammen mit dem Hausmeister eine Rauchentwicklung im 2. Untergeschoss entdeckt. Ursache dafür waren achtlos weggeworfene Zigarrettenkippen. Der Kleinbrand wurde mit einem Kleinlöschgerät abgelöscht.

17.12.2018 Brand Wohnmobil auf dem Campingplatz Schurrenhof

Vermutlich durch einen technischen Defekt kam es bei einem älteren Wohnmobil auf dem Campingplatz Schurrenhof zu einem Kabelbrand. Da die Löschversuche des Besitzers mit einem Feuerlöscher scheiterten, alarmierte er die Feuerwehr. Die Abteilung Rechberg war schnell vor Ort und konnte den Brand mit dem Schnellangriff des MLF ablöschen.



Überlandhilfe

14.08.2018 Dachstuhlbrand Waldstetten



Mit dem Stichwort „BR6 Dachstuhlbrand“ alarmierte die Leitstelle am 14.08.2018 um 03:44 Uhr die Feuerwehren Waldstetten, Wißgoldingen und Schwäbisch Gmünd. In einem Dachstuhl eines Mehrfamilienhauses war dort ein Brand ausgebrochen. Um die zweite vom Brand noch nicht betroffene Haushälfte zu schützen, forderte die Einsatzleitung die zweite Drehleiter sowie ein Tanklöschfahrzeug zusätzlich an. Gemeinsam mit der Feuerwehr Waldstetten gelang es die eine Haushälfte zu retten und den Brand im Dachstuhl zu löschen. Als Dank für die geleistete Arbeit hat die betroffene Familie alle Einsatzkräfte zu einem gemeinsamen Vesper ins Feuerwehrhaus nach Waldstetten eingeladen.

12.07.2018 Erkundung mit Drohne nach Gefahrgutunfall - Fa. Scholz Recycling Essingen



Nachdem Mitarbeiter eines Recyclingsbetriebs über Atemwegsreizungen klagten, und ein Fass mit einer auslaufenden Flüssigkeit gefunden wurde, wurde die Feuerwehr zu einem Gefahrgutunfall alarmiert. Die Feuerwehren Essingen, Aalen sowie der Gefahrgutzug aus Ellwangen mussten in einem größeren Altmetallschrotthaufen nach weiteren Gefahrgutfässern suchen. Der KBM forderte deshalb zur Unterstützung die Drohne der Gmünder Feuerwehr an. Die Bilder der Drohne lieferten der Einsatzleitung wertvolle Informationen für die weitere Abarbeitung des Einsatzes.

22.08.2018 Aufgefundenes Gefahrgut B29 Höhe Lorch-Weitmars



Mitarbeiter der Straßenmeisterei entdeckten unter einer Brücke abgestellte Kanister, aus denen Dämpfe austraten und verständigten daraufhin die Feuerwehr. Die zuerst eingetroffene Feuerwehr Lorch sperrte den Gefahrenbereich weiträumig ab. Die Abteilung Innenstadt rüstete umgehend einen CSA-Trupp zur Erkundung aus. Die ebenfalls mitalarmierte Abteilung Bettringen baute einen Dekon-Platz auf. Die Führungsgruppe beschaffte Informationen über den Gefahrstoff und dokumentierte den Einsatz. Die Kanister wurden von den CSA-Trupps in Folie gepackt und dicht verschlossen. Ein von der Polizei beauftragtes Entsorgungsunternehmen entsorgte die Kanister fachgerecht.

Ausbildung bei der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Um im Einsatzfall gezielt und sicher arbeiten zu können, bedarf es ständiger Fort- und Weiterbildung. Damit jeder Feuerwehrangehörige weiß was er zu tun hat und jeder Handgriff sitzt, verbringen die Feuerwehrleute und Ausbilder jedes Jahr eine unzählige Anzahl von Stunden mit der Weiterbildung auf Kreis- und Landesebene. Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd führt sämtliche Lehrgänge auf Kreisebene am Standort selbst durch. Für alle weiteren Führungslehrgänge und Spezialausbildungen besuchen die Feuerwehrfrauen und –männer die Landesfeuerwehrschule in Bruchsal. Hier kann einsatznah und originalgetreu geübt werden. Im Bereich der Brandbekämpfungstechnik, der Technischen Hilfe und im Bereich Gefahrgut werden die Auszubildenden bestmöglichst auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Übersicht Kreisausbilder		
Grundausbildung – Truppführer	Wolfgang Munk Markus Fehlinger Franz Luksch Max Schamberger Daniel Weiß	Jürgen Popp Michael Wiltschko Christoph Schmid Michele Napolitano
Maschinistenausbildung	Ralf Schamberger Achim Kiefer Ludwig Fuchs	Helmut Höllmann Martin Reith Jörg Burwitz
Atemschutzausbildung	Jürgen Schabel Erich Summ	Thomas Waibel Tuncay Polat
Sprechfunkerausbildung	Markus Hirsch Wolfgang Marton	Bernd Vogt

Ausbildungsstand in den Abteilungen

Ausbildungsstand Stand: 31.12. des Jahres	Innenstadt	Wetzgau	Bettringen	Herlikofen	Hussenhofen	Bargau	Weiler i.d.B.	Degenfeld	Lindach	Großdeinbach	Straßdorf	Rechberg
Gruppenführer	19	9	8	3	5	6	5	5	7	2	7	3
Zugführer	11	3	4	2	2	2	5	3	3	4	4	2
Atemschutzgeräteträger	55	18	37	24	28	35	18	11	30	21	20	20
Maschinisten	34	22	22	14	24	17	22	15	23	18	20	12

Ausbildungslehrgänge auf Kreisebene

Im Jahr 2018 fanden zahlreiche Lehrgänge auf Kreisebene am Standort Schwäbisch Gmünd statt.

Grundausbildung



41 Feuerwehrkameraden aus Lorch, Waldstetten, Ruppertshofen, Gschwend, Täferrot, Aalen und Schwäbisch Gmünd absolvierten vom 07.05-06.06.2018 die Grundausbildung auf der Feuerwache Schwäbisch Gmünd. In 70 Stunden wurden den Teilnehmern während des Lehrgangs die Grundbegriffe und Grundtätigkeiten beigebracht.

Sprechfunkausbildung

Insgesamt 46 Teilnehmer von den Feuerwehren Schwäbisch Gmünd, Lorch, Waldstetten, Durlangen, Spraitbach, Ruppertshofen, Gschwend, Täferrot, Eschach und Göggingen besuchten die beiden Sprechfunklehrgänge. Die Kreisausbilder Markus Hirsch, Wolfgang Marton und Bernd Vogt vermittelten alle notwendigen Kenntnisse um am Sprechfunkverkehr teilnehmen zu können. Der Sprechfunklehrgang ist gleichzeitig auch Vorraussetzung für weiterführende Lehrgänge wie Atemschutzgeräteträger oder Truppführer.



Atemschutzlehrgang



Insgesamt 3 Lehrgänge für Atemschutzgeräteträger fanden auf der Feuerwache Schwäbisch Gmünd statt. Die Kreisausbilder Jürgen Schabel, Thomas Waibel und Tuncay Polat vermittelten den Teilnehmern Theorie- und Praxiswissen zum Thema Atemschutz entlang des Lernzielkataloges der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg. Nach der erfolgreich absolvierten Prüfung am Ende des Lehrgangs entließen die Ausbilder die jungen Feuerwehrleute, um ihr Wissen in der Praxis einzusetzen.

Truppführerlehrgang

Nach 2 Jahren Ausbildung auf Standortebene und nach dem Erwerb des Leistungsabzeichens in Bronze ist eine Ausbildung zum / zur Truppführer/-in möglich. Der Truppführerlehrgang ist der erste Führungslehrgang, den ein Feuerwehrkamerad besuchen kann. Hier lernen die Feuerwehrangehörigen Verantwortung für ihre/ihren Truppfrau/-mann zu übernehmen und diese Kleinsteinheit zu führen. In 2018 nahmen 32 Feuerwehrangehörige aus der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd und den umliegenden Gemeinden an diesem Lehrgang teil.

Maschinistenlehrgang



Vom 13.04.2018-28.04.2018 fand auf der Feuerwache Schwäbisch Gmünd ein Maschinistenlehrgang statt. Bei diesem Lehrgang wurde den 25 Teilnehmern aus den Feuerwehren Schwäbisch Gmünd, Lorch, Waldstetten, Heuchlingen, Mögglingen und Alfdorf Theorie- und Praxiswissen über die Feuerlöschkreiselpumpe, kraftbetriebene Geräte, Feuerwehrfahrzeuge, Sonderaggregate sowie Rechtsgrundlagen im Straßenverkehr vermittelt. Der Lehrgang wurde von den Kreisausbildern Achim Kiefer, Ludwig Fuchs, Martin Reith, Helmut Höllmann und Jörg Burwitz durchgeführt. Die Prüfung am Ende des Lehrgangs absolvierten die Teilnehmer mit Erfolg.

Ausbildungslehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal

Gruppenführerlehrgang

Der erste Führungslehrgang an der Landesfeuerwehrschule ist der Lehrgang zum Gruppenführer. Vorraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung zum Truppführer sowie zum Atemschutzgeräteträger. In dem 10-tägigen Lehrgang lernt der zukünftige Gruppenführer alles notwendige um eine Gruppe (8 Feuerwehrangehörige) fachlich und taktisch richtig im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz einzusetzen. Drei Teilnehmer aus den Abteilungen Innenstadt, Wetzgau und Bargau haben 2018 diesen Lehrgang erfolgreich besucht und stehen in den Abteilungen als neue Führungskräfte zur Verfügung.

Weitere Führungslehrgänge

Nach dem Gruppenführerlehrgang ist der Lehrgang zum **Zugführer** der nächste Führungslehrgang. Ziel dieses Lehrgangs ist die Befähigung zum Führen eines Zuges (2 Löschgruppen), sowie zur Leitung eines Einsatzes bis Zugstärke. Ein Teilnehmer besuchte diesen Lehrgang.

Ein Teilnehmer der Abteilung Innenstadt besuchte den Lehrgang „Einsatzleiter der Führungsstufe C (**Verbandsführer**)“. Lehrgangsziel dieses Lehrgangs ist das Führen von mehreren Zügen sowie die Leitung von Einsätzen mit einer Führungsgruppe.

Sonstige Lehrgänge

UVA-Ausbildung Straße

Im Auftrag der Landesfeuerwehrschule BW führte die International Fire Academy (IFA) im schweizerischen Balsthal einen Lehrgang Multiplikator in Tunneleinsätzen durch. In diesem 3-tägigen Lehrgang wird den Teilnehmern das richtige Vorgehen bei Bränden in Straßentunnels gezeigt. Drei Kameraden aus dem Ostalbkreis darunter ein Teilnehmer aus Schwäbisch Gmünd konnten im September 2018 diesen Lehrgang besuchen.

Die Ausbildungsmöglichkeiten der IFA sind weltweit einmalig. Dort steht ein kompletter 250 m langer Straßentunnel mit verschiedenen gasbefeuerten Brandstellen zur Verfügung. Nach einer theoretischen Ausbildungseinheit, erfolgte zuerst eine praktische Stationsausbildung. Danach wurden drei unterschiedliche Einsatzszenarien im Tunnel abgearbeitet.
Am letzten Tag wurden im Taktikraum verschiedene taktische Möglichkeiten bei Tunnelbränden aufgezeigt.





Ausbilder für Grundausbildung und Truppführer
Ein Kamerad besuchte erfolgreich den 1-wöchigen Lehrgang „Ausbilder für Grundausbildung und Truppführer“ und steht als neuer Kreisausbilder zur Verfügung.

Ausbilder Maschinisten für Löschfahrzeuge
Ein Kamerad besuchte erfolgreich den 1-wöchigen Lehrgang „Ausbilder Maschinisten für Löschfahrzeuge“ und steht als neuer Kreisausbilder zur Verfügung.

Schiedsrichter für Leistungsabzeichen
Eine Kameradin aus der Abteilung Wetzgau besuchte den Lehrgang „Schiedsrichter für Leistungsabzeichen“ und wird zukünftig das bisherige Schiedsrichterteam verstärken.

ABC-Einsatz
Vier Kameraden der hauptamtlichen Abteilung haben den Lehrgang ABC-Einsatz im 2018 erfolgreich absolviert. In zwei Wochen lernt man, wie Gefahrguteinsätze abgearbeitet und die Sondergerätschaften des GW-G richtig eingesetzt werden. Einsatzübungen unter CSA, Abdichten von Leckagen, sowie das Umpumpen von gefährlichen Flüssigkeiten gehörten unter anderem zum Unterrichtsstoff des Lehrgangs. Der Lehrgang ABC-Einsatz ist Vorraussetzung für den Laufbahnlehrgang zum mittleren feuerwehrtechnischen Dienst.



Übersicht der absolvierten Lehrgänge im Jahr 2018

Lehrgänge Stand: 31.12. des Jahres	Innenstadt	Wetzgau	Bettringen	Herlikofen	Hussenhofen	Bargau	Weiler i.d.B.	Degenfeld	Lindach	Großdeinbach	Straßdorf	Rechberg
Grundausbildung	2	4	3	1	3	5				2		5
Sprechfunkerlehrgang	2	4	3	1	3	5				2		4
Atemschutzlehrgang	2	2	3	1	6	5				1	1	2
Truppführerlehrgang	5	1	3	1		1		1	4	2		1
Gruppenführerlehrgang	1	1				1						
Zugführerlehrgang	1											1
Maschinistenlehrgang	1	1	1	2		2	2		2	2		
Ausbilder JF-Gruppenleiter										2		1
Gerätewart												
Motorsägenlehrgang	6	2	4	1	4				7		6	3

Atemschutzübungsanlage



Im Untergeschoss der Feuerwache Schwäbisch Gmünd befindet sich die Atemschutzübungsstrecke. Zur jährlichen Belastungsübung kamen im Jahr 2018 an 40 Übungsabenden 428 Kameradinnen und Kameraden. Des Weiteren fanden drei Ausbildungslehrgänge in der Atemschutzübungsanlage statt.

Feuerwehr-Leistungsabzeichen Baden-Württemberg



Abnahme der Leistungsabzeichen des Ostalbkreises in Schwäbisch Gmünd

Erstmals übernahm die Feuerwehr in der Gmünder Innenstadt die Ausrichtung der Leistungsabzeichenabnahme des Ostalbkreises. An zwei Tagen wurde über 300 Feuerwehrleuten aus insgesamt 19 Wehren aus dem Ostalbkreis die Leistungsprüfungen in Bronze, Silber und Gold abgenommen. Nach Straßensperrungen bauten die Helfer an den entgegensetzten Enden der

Sebaldstraße Löschtürme auf, um den Einsatz in der Höhe zu simulieren, am Sebaldplatz erfolgten die Abnahmen der Technischen Hilfe. Im Anschluss an die Leistungsprüfungen fand jeweils eine Siegerehrung statt, bei der die erfolgreichen Gruppen ihre Abzeichen überreicht bekamen. Bis in die Abendstunden feierten die Gruppen ihren Erfolg und ließen sich durch die Abteilung Innenstadt mit Hamburger, Pommes und Getränken verwöhnen.

Das Leistungsabzeichen ist ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehrausbildung. Das Abzeichen in Bronze stellt laut Verwaltungsvorschrift eine Voraussetzung für die ersten Führungslehrgänge dar. Um die jeweiligen Prüfungen in Bronze, Silber oder Gold bestehen zu können, bedarf es monatelanger Vorbereitung und Übung. In Löschgruppen werden die Abläufe von Löschangriff und Technischer Hilfeleistung so oft wiederholt, dass keine Fehler mehr zu erkennen sind, die Handgriffe zügig ablaufen und zu jeder Zeit abrufbar sind.

Aus der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd traten insgesamt neun gemischte Gruppen aus den Abteilungen zur Abnahme an. Alle Gmünder Löschgruppen bestanden ihre Prüfungen und erhielten ihre Leistungsabzeichen.









Gemeinsame Übungen mit anderen Abteilungen

21.04.2018 Übung Grundschule Weiler in den Bergen



Mit der Meldung Brand 6, Schulhaus Weiler in den Bergen, eine Schulklasse im Gebäude eingeschlossen, begann die Hauptübung der Abteilung Weiler in den Bergen. Umgehend nach Eintreffen der ersten Kräfte wurden Trupps zur Menschenrettung und Brandbekämpfung ins Gebäude entsandt. Auch über Steckleitern brachten die Einsatzkräfte die unverletzten Kinder in Sicherheit. Das historische Schulhaus mit steilen Treppenhaus, kleinen Fenstern und Räume stellten die Einsatzkräfte vor besondere Herausforderungen. Immer wieder änderte sich die Lage, worauf sich die Kameraden rasch einstellen mussten. Die nachrückenden Kräfte aus der Abteilung Innenstadt wurden zur Menschenrettung eingesetzt und die DLK 18/12 rettete Personen aus dem zweiten Obergeschoß von außen. Im Anschluss glich die Einsatzleitung die Anzahl der geretteten Personen mit der Liste der Lehrer ab und es gab Entwarnung. Alle Personen waren gerettet und das Feuer gelöscht. Bei dieser Übung wurde einmal mehr deutlich, dass nur durch ein Zusammenspiel aller Einsatzkräfte aus mehreren Abteilungen ein solches Szenario bewältigt werden kann. Extrem wichtig in diesem Zusammenspiel stellte sich die Kommunikation zwischen den zuerst eintreffenden Kräften, der Einsatzleitung, den nachrückenden Kräften, der Schulleitung und den Lehrkräften dar. Alles in allem erweiterte die Übung den Erfahrungsschatz aller Beteiligten und hilft im Ernstfall die Ruhe zu bewahren.

Übung Hochhaus Großdeinbach



Am 19. Juli 2018 fand eine gemeinsame Übung der Abteilung Innenstadt, der Abteilung Großdeinbach sowie der Führungsgruppe beim Hochhaus statt. Übungsannahme war ein Zimmerbrand im Obergeschoss. Durch Rauch war der Fluchtweg durch das Treppenhaus blockiert. Die Abteilung Großdeinbach begann sofot mit der Personenrettung und Brandbekämpfung. Die Abteilung Innenstadt unterstützte die Personenrettung mit der Drehleiter. Aufgabe der Führungsgruppe war die Unterstützung des Einsatzleiters, sowie die Dokumentation.

Vorbeugender Brandschutz

Feuersicherheitswachen und Feuersicherheitsdienste

Feuersicherheitswachen Feuersicherheitsdienste Stand: 31.12. des Jahres	**Gesamt**	Innenstadt	Wetzgau	Bettringen	Herlikofen	Hussenhofen	Bargau	Weiler i.d.B.	Degenfeld	Lindach	Großdeinbach	Straßdorf	Rechberg
Feuersicherheitswachen*	**108**	69	1	3	8	3	5	9	0	4	0	5	1
Feuersicherheitsdienste*	**68**	4	0	8	7	6	8	12	8	1	5	5	4
Gesamt:	**176**	**73**	**1**	**11**	**15**	**9**	**13**	**21**	**8**	**5**	**5**	**10**	**5**
Im Jahre 2017	86	3	8	22	8	13	16	8	5	5	10	0	
Im Jahre 2016	87	3	14	19	11	15	16	7	1	5	10	0	

*Feuersicherheitswachen = 2 Feuerwehrangehörige während der gesamten Veranstaltung vor Ort
*Feuersicherheitsdienst = Überprüfung der Versammlungsstätte vor der Veranstaltung durch Zugführer

Davon im Congress Centrum Stadtgarten Stand: 31.12. des Jahres	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Feuersicherheitswachen	9	7	8	6	1	4	6	1	3	8	10	5

Bereitschaftsdienst

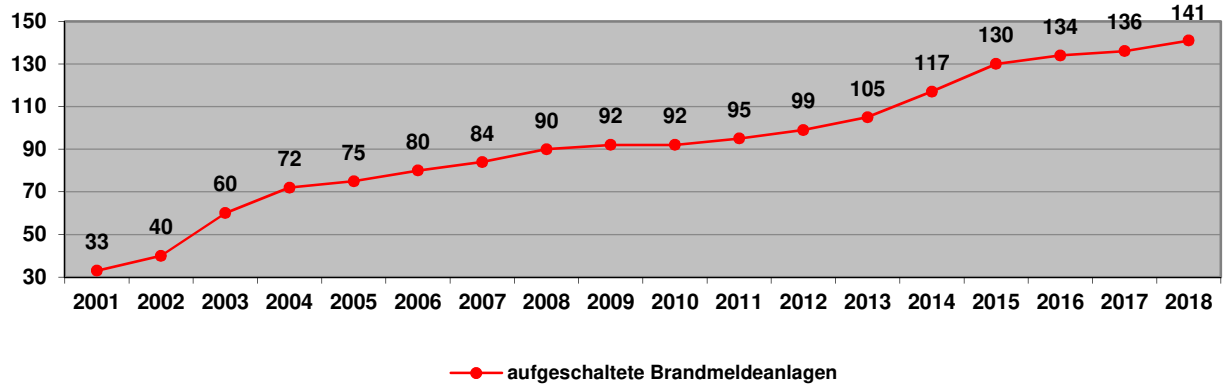
An jedem Sonn- und Feiertag übernehmen jeweils 10 Feuerwehrangehörige von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr den Bereitschaftsdienst im Feuerwehrhaus in Schwäbisch Gmünd. Sie stellen durch diesen Dienst sicher, dass auch an diesen Tagen eine Löschgruppe innerhalb von 10 Minuten an der Einsatzstelle verfügbar ist. Im Jahre 2018 leisteten die Kameraden an 66 Tagen Bereitschaftsdienst.

Bereitschaftsdienst Stand: 31.12. des Jahres	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen	6	5	5	6	8	4	6	4	5	5	5	7

Brandmeldeanlagen (BMA)



Statistiken belegen, dass sich Feuer exponentiell ausbreitet. Je mehr Zeit bei der Erkennung eines Brandes verloren geht, desto größer ist der Schaden durch Feuer und Rauch. Wird ein Feuer erst gemeldet wenn es von außen sichtbar ist, ist es schon zu spät. Kommt es in einer Produktionsfirma zu einem Brand, hält sich der materielle Schaden oft in Grenzen. Dagegen geht der Schaden durch Produktionsausfall und Verlust von Kunden in die Millionen und bedeutet für manche Firma das Aus. Um in diesen oder ähnlichen Situationen schnell reagieren zu können, nimmt die Anzahl von Brandmeldeanlagen stetig zu. Die Rauchmelder der Anlagen reagieren auf geringste Mengen an Rauchgas und melden dieses unverzüglich weiter. Die menschliche Nase kann die Kleinstmengen an Rauch zu diesem Zeitpunkt nicht riechen.
Bei der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd sind derzeit 141 Brandmeldeanlagen direkt aufgeschaltet.



Übungsbrandmeldeanlage im Florian



Als Dauerleihgabe stellt die Firma Bosch der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd seit 2017 eine Schulungsbrandmeldeanlage bereit. Diese BMA ist den eingebauten Brandmeldeanlagen der Gebäude identisch nachgebaut und gleich ausgestattet. Dadurch können komplette Einsatzabläufe realistisch im Lehrsaal durchgespielt werden. Die Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für alle Abteilungen zum Thema Brandmeldealarm verbessern sich durch diese Schulungsanlage enorm.
Markus Hirsch und Bernd Vogt entwickelten ein Ausbildungskonzept für die Übungsbrandmeldeanlage, welches im vergangenen Berichtsjahr bereits in zahlreichen Schulungen Anwendung fand. Die Rückmeldungen der Teilnehmer fielen durchweg positiv aus.

Rauchwarnmelder

Seit 2014 besteht in Baden-Württemberg eine Rauchwarnmelderpflicht für private Haushalte. Im Ostalbkreis liegen für die Auslösung eines Rauchwarnmelders zwei Alarmstichworte vor: BR2 (nur ein Löschfahrzeug) bei Auslösung ohne Brandgeruch und BR5 (Löschzug) wenn Brandgeruch oder Anzeichen eines Brandes wahrnehmbar sind. Im Jahre 2018 wurde die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd zu 13 Einsätzen mit dem Stichwort Rauchwarnmelder alarmiert. Davon waren 7 Einsätze Fehlalarme, bei denen kein Auslösegrund ersichtlich war. Bei 6 Einsätzen war der Auslösegrund entweder vergessenes Kochgut auf Herd oder ein Kleinbrand (z. B.: eine vergessene Kerze). Nur der schnellen Brandentdeckung durch die Rauchwarnmelder ist es zu verdanken, dass die Feuerwehr schnell tätig werden und das Feuer auf einen Kleinbrand begrenzen konnte. Dadurch entstand kein größerer Schaden.

Brandschutzerziehung/Brandschutzausbildung



„Was ist zu tun, wenn es brennt?“

Im Rahmen der Brandschutzerziehung und Ausbildung für Laien werden Kinder, Schüler und Erwachsene zum Verhalten im Brandfall unterwiesen und geschult.

Vorrangiges Ziel ist es, die Teilnehmer dieser Schulungen zu sensibilisieren, wie schnell es zu einem Brand kommen kann und welche Gefahren von Feuer und insbesondere Rauch ausgehen. Das richtige Verhalten bei der Entdeckung eines Brandes, die Alarmierung der Feuerwehr bis zur Handhabung eines Feuerlöschers sind Inhalt der Unterrichtseinheiten. Dabei wird didaktisch auf die jeweiligen Altersstufen der Teilnehmer eingegangen.

Im Jahr 2018 unterwiesen die Kameradinnen und Kameraden in der Feuerwache Schwäbisch Gmünd oder den Feuerwehrhäusern der Abteilungen zum Thema Brandschutz zahlreiche Schulklassen und interessierte Gruppen.

Für die Mitarbeiter von städtischen Einrichtungen (Kindergärten,Schulen) wurden einige Feuerlöschertrainings durchgeführt. Dabei zeigten die Kameraden den Schulungsteilnehmern den richtigen Umgang mit Feuerlöschern. Zum Einsatz kommen wassergefüllte Übungsfeuerlöscher und eine gasbefeuerte Übungsanlage.
Die Schulungen werden vom hauptamtlichen Personal durchgeführt. Dieses nimmt Anfragen und Anmeldungen für Schulungen zum Thema Brandschutz entgegen.

Führungen für Kindergärten

Im Berichtsjahr 2018 wurden tagsüber vom hauptamtlichen Personal 22 Führungen für Kindergärten mit insgesamt 378 Kindern durchgeführt. Die Aufgaben der Feuerwehr, die Tätigkeiten der hauptamtlichen Kräfte und die Fahrzeuge standen dabei im Mittelpunkt. Mit großer Freude und glitzernden Augen nahmen die Kinder an den Veranstaltungen teil. Die Führungen für die Kleinsten weckten oder untermauerten in vielen Fällen das Interesse an der Feuerwehr. Des öfteren meldeten sich Kinder anschließend bei der Kinder- oder Jugendfeuerwehr an.

Jugendfeuerwehr

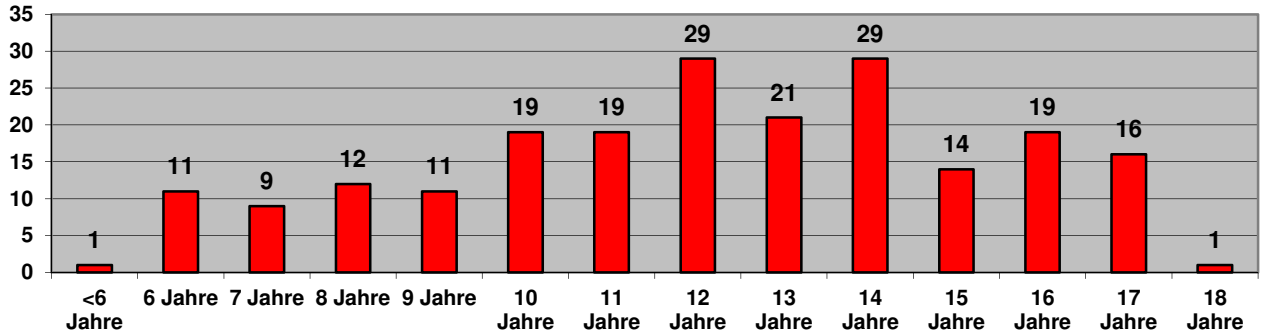
Personalstand

Personalstand Jugendfeuerwehr – Stärke Stand: 31.12. des Jahres		2018	2017	2016	2015	2014
Gruppe Schwäbisch Gmünd*	Sebaldstraße 30	22	24	25	19	19
Gruppe Wetzgau	Deinbacher Straße 3	14	19	19	20	14
Gruppe Bettringen	Heubacher Straße 20	17	20	21	19	20
Gruppe Herlikofen	Kerkerstraße 26	28	24	23	24	15
Gruppe Hussenhofen	Hauptstraße 70	16	18	24	23	29
Gruppe Bargau	Hans-Fein-Straße 61	17	18	18	20	19
Gruppe Lindach	Hans-Diemar-Straße 48	13	10	10	10	14
Gruppe Großdeinbach	Florianweg 3	19	20	10	9	10
Gruppe Straßdorf	Graf-von-Rechberg-Straße 11	11	10	16	17	17
Gruppe Rechberg	Kirchweg 2	11	12	19	17	12
Gruppe Kinderfeuerwehr***		43	24	34	37	41
Insgesamt:		**211**	**199**	**219**	**225**	**210**
davon Mädchen		**47**	**58**	**60**	**54**	**31**
davon Jungen		**154**	**141**	**159**	**171**	**179**

* (Die Gruppe Schwäbisch Gmünd besteht aus Jugendlichen von Schwäbisch Gmünd, Weiler i.d.B. und Degenfeld)
*** (Die Kinderfeuerwehr wurde 2014 neu gegründet und ist für alle Abteilungen zentral im Florian in Gmünd)

Personalstand – Bewegungen Stand: 31.12. des Jahres	2018	2017	2016	2015	2014
Zugänge in die Jugendfeuerwehr	51	23	27	39	53
Abgänge aus der Jugendfeuerwehr	39	24	27	12	
Übernahmen in die Aktive Feuerwehr	19	20	11	13	16

Altersverteilung in der Jugendfeuerwehr



Übernahmen in die aktive Wehr

Bei der Hauptversammlung 2018 wurden folgende junge Männer und Frauen aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Feuerwehr aufgenommen: Simon Bäuerle, Mike Barnes (Großdeinbach), Emin Bedak (Innenstadt), Niklas Bläse, Lukas Kappl, Pascal Schöner, Marc Svoboda (Bargau), Andreas Felber (Herlikofen), Pauline Glania, Fabian Schuster, Jonas Stegmaier (Wetzgau), Joshua Haas, Felix Pröll, Hermann Schlenker, Yannik Schwarzkopf (Hussenhofen), Marc Wamsler (Bettringen), Marcus Olschewsky, Lukas Thürmer, Richard Klaus (Rechberg)

Aktivitäten der Jugendfeuerwehr

Landschaftsputzete 2018



Am 14. April diesen Jahres hatte das Landratsamt Ostalbkreis zur landesweiten Kreisputzete eingeladen. In mehreren Stadtteilen halfen wieder zahlreiche Bürger, den achtlos weggeworfenen Müll auf Grünflächen innerhalb und außerhalb der Stadtteile einzusammeln. Getreu dem Motto „Umweltschutz geht alle an!“ sammelte auch die Jugendfeuerwehr Müll und Unrat ein um ihren Teil zum Natur- und Landschaftsschutz sowie einem schönen Ortsbild beizutragen. Nach der teils Schwerstarbeit gab es für alle ein verdientes und stärkendes Vesper.

Werksbesuch bei der Firma Rosenbauer in Karlsruhe

Am 05. Mai 2018 besuchte die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd mit zahlreichen Abteilungen den Drehleiter- und Hubrettungsbühnenhersteller Metz in Karlsruhe. Vor Ort erhielten die 60 Jugendlichen mit ihren Betreuern eine Besichtigung der Produktionsumgebung und Informationen über die Firma, welche im Jahre 1842 von Carl Metz gegründet wurde. Die Firma produziert als Teil der Rosenbauer-Gruppe mit ca. 450 Mitarbeitern jährlich ca. 200 Hubrettungsbühnen und Drehleitern, in Kürze wird dort auch die neue Drehleiter unserer Feuerwehr produziert. Einzelne Teile der neuen Drehleiter mit ihrer leuchtroten Lackierung konnten wir im Werk schon sehen. In den historischen Produktionshallen durchläuft die Zugmaschine auf denen der Aufbau erfolgt acht Phasen, sogenannte Takte. Nach mehreren Tagen ist die vormals „nackte“ Zugmaschine dann um einen aufwändigen Aufbau mit Drehleiter ergänzt und damit bereit Menschenleben zu retten. Die Drehleitern von Rosenbauer bedienen Arbeitshöhen von 20 m bis 62 m. Um der Schwerkraft entgegenzuwirken und für einen positiven psychologischen Nebeneffekt zu sorgen werden die Leitern mit einer leichten Rundung angefertigt. Fährt man die Drehleiter später aus so zieht die Schwerkraft nach unten und die Leiter wirkt gerade. Nach der Besichtigung der Produktion hatten wir noch die Möglichkeit eines Gruppenfotos auf einer neuen Drehleiter bevor es dann mit dem Omnibus wieder zurück nach Schwäbisch Gmünd ging.



Riesenspaß trotz Affenhitze im Gmünder Zeltlager



Traditionell im zwei Jahresrhythmus wird am Anfang der Sommerferien bei der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, auch noch im Handy– und Computerzeitalter dem beliebten und naturnahen Miteinander im Zeltlager gewidmet. Die zehn Gruppen umfassende Gesamt– Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd hatte ihr Camp bei Bargau aufgeschlagen.
Unterm Himmelreich beim Kolpinghaus erleben die Jungen und Mädchen mit ihrem Betreuerteam unter Leitung von Holger Wolf und Andreas Anklam spannende und auch kreative Tage. Am Freitag waren Workshops angesagt, um beispielsweise trendige T-Shirts zu gestalten oder Vogelhäuschen zu basteln. Viel Verantwortung und Organisationen steckt in einem solchen Zeltlager. Fürs körperliche Wohlbefinden sorgte Lagerkoch Mathias Weiß. Die Affenhitze macht richtig Freude, weil ein Löschwasserbecken als Lager-Freibad zur Verfügung steht.
Samstags ging es zu Fuß nach Heubach ins Freibad. Auch durch einen kleinen Schauer ließen es sich die Kids nicht nehmen, im erfrischenden Nass sich abzukühlen.



Wie im Nu ging das Zeltlager sonntags schon wieder zu Ende, nachdem alle zusammen das Lager aufgeräumt hatten.
Alle waren sich einig. Das war wieder ein gelungenes Lager, und man freut sich schon auf das nächste Zeltlager 2019, das Kreiszeltlager in Lauchheim.

Ausflug der Gesamtjugendfeuerwehr

Ausflug der Jugendfeuerwehren Schwäbisch Gmünd mit Kreisjugendfeuerwehr
Am Samstag 15. September fand der Ausflug der Kreisjugendfeuerwehr in den Freizeitpark Tripsdrill nach Cleebronn statt. Mit dabei 127 Kinder/ Jugendliche und Betreuer in 3 Omnibussen und 1 MTW. Folgende Jugendfeuerwehren hatten einen fantastischen Tag: Bartholomä, Täferrot, Schwäbisch Gmünd (5 Jugendgruppen), Nereshein, Aalen, Iggingen und Lorch. Ein wunderschöner Tag ging sehr schnell zu Ende, so dass sich alle Jugendliche schon auf 2019 freuen.



Jugendflamme Stufe 1



Am Samstag 16. Juni fand ein Weiterbildungssamstag auf dem Bauhof mit der Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 statt.
66 Jugendliche der Jugendfeuerwehrgruppen von Schwäbisch Gmünd konnten an diesem Tag ihr Können unter Beweis stellen.
Unter den Augen der Ausbilder und des Stadtjugendfeuerwehrwartes Holger Wolf, mussten die Jugendlichen die Grundlagen der Wasserversorgung zeigen.
Alle 66 Jugendliche haben mit Bravour die Jugendflamme Stufe 1 bestanden. Nun kann die Mission, Jugendflamme Stufe 2 starten.

Aktivitäten der einzelnen Jugendgruppen

5 Jahre Jugendfeuerwehrgruppe Bettringen

Im Januar 2013 hat die Abteilung Bettringen eine Jugendfeuerwehrgruppe gegründet. Gestartet hat die Gruppe mit 8 Jugendlichen und 6 Betreuern. 5 Jahre später sind 17 Jugendliche mit großem Interesse und viel Begeisterung dabei. 9 Betreuer gestalten alle zwei Wochen einen Dienstabend und bringen den Jugendlichen Feuerwehrtechnik nahe. Sport, Spiel und Spaß kommen natürlich auch nie zu kurz. Am 5. Mai 2018 wurde diese Entwicklung und das Bestehen der Gruppe gefeiert. Mittags wurden die Familien, aktiven Kameraden, die Altersabteilung und natürlich auch die



Feuerwehrführung eingeladen um dieses besondere Ereignis gemeinsam zu feiern. Durch einen kleinen Rückblick veranschaulichte Jugendwartin Natalie Grimminger was die Betreuer organisieren und planen um die Jugendlichen für die Feuerwehr zu begeistern und zu fördern. Ein großer und wichtiger Punkt an diesem Tag, war es Danke zu sagen. Danke für die Bereitschaft der Betreuer, dass sie diese zusätzliche Arbeit so selbstverständlich mit übernehmen. Sie gestalten den Jugendlichen die Dienste so interessant, dass diese dabei bleiben und dann auch in die Aktive Abteilung gehen. Ebenso ein großes Dankeschön gilt der Abteilung, dem Ausschuss, dem Kommandant und Stellvertreter, sowie der Feuerwehrführung. Nach dem Rückblick konnten alle bei dem Buffet aus mitgebrachten leckeren Kuchen und herzhaft Gebackenem gemütlich zusammen sitzen und etwas ruhige Zeit miteinander verbringen. Um 18 Uhr ist die Gruppe gemeinsam auf den Rechberg gefahren. Hier hat Pfarrer Tobias Freff im Rahmen der Floriansmesse die Segnung des Jugendfeuerwehrwimpels übernommen. Im Anschluss an die sehr schön gestaltete Messe und Segnung sind die Jugendlichen und die Betreuer zum Abendessen in die Halle gegangen. Hier haben sich nochmals alle gestärkt und den Tag ausklingen lassen.

Jubiläum Lindach



Seit nunmehr 35 Jahre besteht die Jugendfeuerwehr der Abteilung Lindach. Dieses Jubiläum wurde am 13. Juli 2018 gebührend gefeiert. Das Programm begann bereits am Vormittag: Jugendleiter Maximilian Funk besuchte gemeinsam mit seinem Betreuerteam Kai Ort und Simon Kolb die Eichenrainschule in Lindach um die Jugendfeuerwehr vorzustellen. Die Schüler konnten hierbei die Feuerwehr hautnah erleben und bekamen einen Einblick in die Aufgaben der Feuerwehr. Nachmittags fand am Feuerwehrhaus ein Jubiläumsfest statt. Hierbei wurde bestens für das leibliche Wohl durch die Jugendfeuerwehr gesorgt. Es bestand die Möglichkeit unsere Einsatzfahrzeuge zu besichtigen.

Im Zuge des Sommerfestes der Abteilung Straßdorf feierte die Jugendfeuerwehr Straßdorf ihr 10 jähriges Jubiläum.

Fünf junge Kameraden aus Straßdorf nahmen sich 2008 der Jugendfeuerwehr an. Der Großteil sicher mit dem Hintergrund, das Selbsterlebte in der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd an feuerwehrbegeisterte Kinder und Jugendliche weiterzugeben.
Nachdem im ersten Halbjahr das Hauptaugenmerk auf der Hospitation in bereits bestehenden Jugendgruppen lag, startete der erste offizielle Abend zum Ende der Sommerferien. Die Begeisterung der ersten Teilnehmer sprach sich schnell herum und so war die Jugendgruppe zur offiziellen Gründung am 9. November 2008 auf zwölf Jungs und Mädels angewachsen.
Neben dem Vermitteln der Feuerwehrtechnik sollten auch schon damals der Spaß und das Spiel in der Gruppe nicht zu kurz kommen. Noch heute füllt die Feuerwehrtechnik nur etwa die Hälfte des Jahresplanes.



Zehn Jahre nach der Gründung sind die Jugend und der daraus resultierende Nachwuchs in der Feuerwehr Straßdorf nicht mehr wegzudenken. Schon 14 Jugendliche wagten den Schritt in die Einsatzabteilung und die ersten geben als Betreuer das Selbsterlebte weiter.
Aber auch während der Zeit in der Jugendfeuerwehr unterstützen die Jugendlichen die Abteilung nach Kräften.
Mit einer Rallye durch ganz Straßdorf am 04. August feierten die Jugendlichen mit den umliegenden Jugendfeuerwehren ihr Jubiläum standesgemäß. Die Siegerehrung fand dann beim Sommerfest der Feuerwehr am Gerätehaus statt.

Aktivitäten der Kindergruppe - KiFeu



Für die Veranstaltungen der Kindergruppe können Kinder ab 6 Jahren angemeldet werden. Anders als bei der Jugendfeuerwehr, die dezentral aufgestellt ist, trifft sich die Kindergruppe zentral für alle Stadtteile im Florian Schwäbisch Gmünd. Einmalig Samstags im Monat von 14-16 Uhr beschäftigen sich die Kinder auf spielerische, kindgerechte Weise mit dem Thema Feuerwehr. Alle Betreuer sind pädagogisch ausgebildet und von der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal speziell für Kindergruppen in der Jugendfeuerwehr geschult.
Der demographische Wandel und die geburtenschwachen Jahrgänge machen die Gründung einer derartigen Kindergruppe unabdingbar, um auch in Zukunft eine gut aufgestellte und funktionierende Jugendfeuerwehr zu stellen. Als weitreichendes Ziel gilt es die große Anzahl der ehrenamtlichen Feuerwehrleute für die Abteilungen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd aufrechtzuerhalten.
In Baden-Württemberg ist die Gründung von Kindergruppen in der Jugendfeuerwehr seit 2013 möglich. Die Altersspanne der Kinder reicht von 6 bis 9 Jahre. Mit dem Erreichen des 10. Lebensjahres wechseln die Kinder dann von der Kindergruppe in die Jugendfeuerwehr. Die Kindergruppe ist in die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd integriert und für Mitglieder kostenlos.

Im Jahr 2018 nahmen 43 Kinder mit viel Spaß und Freude an den Übungstagen teil.

Weiterbildungsworkshop der KiFeu-Betreuer



An einem sonnigen Freitag im Oktober begaben wir uns auf die Reise nach Pfronten. Mit der Breitenbergbahn ging es bergauf zum Berghaus Allgäu. Nach dem Beziehen der Zimmer genossen wir bei einem leckeren Apfelstrudel das Bergpanorama und ließen nach Sonnenuntergang den Abend ausklingen. Am nächsten Morgen bereitete uns der Hüttenwirt ein ausgiebiges Frühstück, sodass wir uns gestärkt zur Wanderung aufmachen konnten. Das vorgegebene Ziel, die Ostlerhütte auf 1838m, erreichten wir nach etwa 2 Stunden.



Zur Belohnung gab es Wurstsalat für alle und einen herrlichen Blick auf den Aggenstein, sowie ins Tannheimer Tal. Am Nachmittag stand die Ausarbeitung des Leitfadens für die Kinderfeuerwehr und die Planung des nächsten Kinderfeuerwehrtermins auf dem Programm. Ein gemütlicher Abend rundete den Workshop ab, bevor wir uns am Sonntag Richtung Heimat aufmachten.

Besuch der Kinderfeuerwehr beim THW



Der Kinderfeuerwehrtermin im Mai führte die kleinsten Feuerwehrleute zum Technischen Hilfswerk. Das Team um Jessica Ripberger wartete mit einem bunten Programm auf die Kinder. In Kleingruppen besichtigten sie den Standort mit Werkstätten, lernten die blauen Einsatzfahrzeuge von innen kennen und begutachteten deren Werkzeuge. In einem vom THW selbst gebauten Parcour konnten die Kifeu-Kinder ihre Gleichgewichtsfähigkeit austesten oder sich im Bearbeiten von Holz mit Nagel und Hammer ausprobieren. Mit einem großen Applaus und herzlichen Worten bedankten sich die Kleinen mit ihren Betreuern beim Technischen Hilfswerk für die Einblicke in die Arbeit einer befreundeten Blaulichtorganisation.

Altersabteilung

Die „Feuerwehr-Rentner“ in den Abteilungen sind ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr. Sie zeigen durch ihre Dazugehörigkeit die Verbundenheit mit der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Durch ihre Erfahrungen und Geschichten lassen sie die jüngeren Generationen am Feuerwehrleben früherer Zeiten teilhaben.

Altersabteilung / Personen Stand: 31.12. des Jahres	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**	**2014**	**2013**
Abteilung Innenstadt	21	20	21	20	20	19
Abteilung Wetzgau	12	10	10	9	8	9
Abteilung Bettringen	13	11	11	11	11	11
Abteilung Herlikofen	15	12	12	9	8	7
Abteilung Hussenhofen	30	31	30	31	29	27
Abteilung Bargau	17	18	19	18	18	18
Abteilung Weiler i.d.B.	6	5	7	7	10	10
Abteilung Degenfeld	12	11	11	11	11	11
Abteilung Lindach	8	7	5	6	5	6
Abteilung Großdeinbach	21	21	24	21	22	24
Abteilung Straßdorf	19	18	18	18	22	22
Abteilung Rechberg	4	5	6	6	6	7
Insgesamt:	178	169	174	167	170	171

Wir gedenken unserer 2018
verstorbenen Kameraden

Kessler, Hermann (Innenstadt)
Maier, Egon (Wetzgau)
Knödler, Ernst (Hussenhofen)
Nagel, Roland (Großdeinbach)



Rechberger Feuerwehrsenioren besuchen die Goldene Stadt Prag



Die Reise begann mit einer Busfahrt über die Frankenhöhe und Nürnberg nach Pilsen, bevor man am Nachmittag Prag erreichte. Der Abend stand zur freien Verfügung und wurde zur Stadterkundung genutzt. Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück zu einem geführten Altstadtrundgang, auf dem die Teilnehmer die prächtigen Kulissen und die herrliche Architektur bestaunen konnten. Nicht über die seit dem 14. Jahrhundert die Moldau überquerende Karlsbrücke, auch der Wendelsplatz, die lebendige Neustadt und das Nationalmuseum zeugen von gut tausend Jahre Baukunst. Ein gemeinsames Abendessen rundete den Tag ab. Ziel der Besichtigung am darauffolgenden Tag war der aus dem 9. Jahrhundert stammende Burgbezirk auf dem Hradschin-Hügel über der Moldau. Die Prager Burg, das Palais Schwarzenberg, der Veitsdom und andere geschichtsträchtige Sehenswürdigkeiten begeisterten die Besucher. Bewegt von den Eindrücken mit guten Erinnerungen wurde die Heimreise angetreten.

Weinausfahrt der Altersabteilung Innenstadt



Zu einer unterhaltsamen Weinausfahrt traf sich die Altersabteilung der Innenstadt an ihrem Septemberstammtisch. Mit dem Bus ging es von Gmünd ins Hohenloher Land nach Pfedelbach. Dort wurden wir im Besen des Weingut Schluchter mit Kaffee und Kuchen empfangen. Danach starteten wir mit dem Planwagen durch herrliche Obstplantagen zum Aussichtspunkt Limesblick. Von hier hatte man einen herrlichen Ausblick über den ehemaligen Limesverlauf und das Hohenloher Land. Nach einer geschmackvollen Weinprobe ging es weiter zum Aussichtspunkt Ranzenberg inmitten der Weinberge. Zurück im Weinbesen fand der Ausflug mit einem Besenbuffet seinen Abschluss.

Ehrungen

Günther Elser erhält die Feuerwehr-Ehrenmedaille des Landes Baden-Württemberg in Gold



Im Rahmen der 45.Kreisfeuerwehrverbandsversammlung des Ostalbkreises in Stödtlen überreichte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Klaus Kurz Hauptbrandmeister Günther Elser die Feuerwehr-Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg in Gold. Damit würdigte Kurz seine jahrzehntelange Arbeit in und um unsere Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Herzlichen Glückwunsch!

Auszeichnung von Michael Gseller mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze



Der Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende Klaus Kurz zeichnete Michael Gseller im Rahmen der Hauptversammlung mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze aus. Damit wurden mehr als 15 Jahre Seelsorgetätigkeit für die Feuerwehr gewürdigt. Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd bedankte sich für seine wichtige und unverzichtbare Arbeit für alle Kameradinnen und Kameraden.

Karl-Heinz Vogt wird Ehrenmitglied der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd



Bei der diesjährigen Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr überraschte Kommandant Uwe Schubert den langjährigen Kameraden Oberbrandmeister Karl-Heinz Vogt mit der Ernennung zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd durch Oberbürgermeister Richard Arnold. Damit wurden 46 Jahre aktiver Feuerwehrdienst gewürdigt. In seiner Abteilung Bettringen übernahm er während seiner Dienstzeit zahlreiche Aufgaben und bekleidete 15 Jahre das Amt des Abteilungskommandanten. Auf Kreisebene war er mehrere Jahrzehnte als Schiedsrichter für Leistungsabzeichen unterwegs. Eine Tätigkeit die er im Rahmen von „65 Plus“ weiter ausübt. Herzlichen Glückwunsch!

Familienabend



Im November fand der Familienabend der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd in Hussenhofen statt. Ein Abend der Geselligkeit und Unterhaltung, aber auch ein würdiger Rahmen um verdiente Feuerwehrangehörige zu ehren. 25 und 40 Jahre aktive Dienstzeit bei der Feuerwehr sind eine lange Zeit. Neu ist seit 2018 die Ehrung für 15 Jahre aktive Feuerwehr-dienstzeit. Der Landes-feuerwehrverband führte diese Ehrungsstufe Ende 2017 zur Würdigung und Wertschätzung besagter Dienstzeit ein. Kommandant Uwe Schubert durfte im Rahmen des Familienabends 3 Kameraden für 15 Jahre aktive Dienstzeit ehren. Die Nachehrungen der Feuerwehrleute mit einer aktiven Dienstzeit von 16-24 Jahren erfolgten in den jeweiligen Abteilungen, da die Anzahl der zu ehrenden Kameraden die 100 bei weitem überschritten hätte. Egal, ob Bronze, Silber oder Gold. Uwe Schubert bedankte sich bei allen Jubilaren für ihr ehrenamtliches Engagement und ihren Dienst an unserer Gesellschaft.

Für 15 Jahre aktiven Dienst erhielten die Kameraden Rieg, Simon (Abt. Bargau); Schmid, Christoph (Abt. Degenfeld) und Anklam, Michael (Abt. Hussenhofen) das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Bronze. Das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg in Silber erhielten für 25 Jahre aktiven Dienst folgende Kameraden: Wetzel, Carmen (Abt. Innenstadt); Weiß, Daniel (Abt. Bettringen); Fassnacht, Gerhard (Abt.Hussenhofen); Barth, Jochen (Abt. Degenfeld); Frey, Martin, Kremer, Andreas und Schabel, Michael (Abt.Straßdorf). Für 40 Jahre aktiven Dienst erhielten Fehlinger, Markus; Fuchs, Ludwig; Reith, Martin; Sopp, Michael (Abt.Innenstadt); Hiller, Martin (Abt.Wetzgau); Pflieger, Bernd (Abt. Herlikofen); Burr, Ludwig (Abt. Hussenhofen); Kölz, Uwe (Abt. Bargau); Saur, Roland (Abt. Großdeinbach); Feifel, Bruno (Abt. Weiler); Hirner, Wolfgang und Nuding, Clemens (Abt. Straßdorf) das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold.

Silberne Ehrennadel der Jugendfeuerwehr verliehen



Bei der Hauptversammlung der Gesamt-jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd im Januar 2018 erhielt Felix Bader die silberene Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg. Damit wurde sein jahrelanges Engagement in der Jugendfeuerwehr gewürdigt.

Technik und Ausstattung

Fahrzeugbestand der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Funkrufname	Abteilung	Fahrzeug	Kurzzeichen	Baujahr
71/10-1	Innenstadt	Einsatzleitwagen (Kommandant)	ELW-K	2016
71/11	Innenstadt	Einsatzleitwagen	ELW	2006
71/17	Innenstadt	PKW Citan	PKW	2018
71/19	Innenstadt	Mannschaftstransportwagen	MTW	2018
71/24	Innenstadt	Tanklöschfahrzeug	TLF 24/50	1984
71/32	Innenstadt	Drehleiter	DLK 18/12	2013
71/33	Innenstadt	Drehleiter	DLK 23/12	2018
71/43	Innenstadt	Hilfeleistungslöschfahrzeug 10	HLF 10	2014
71/44	Innenstadt	Hilfeleistungslöschfahrzeug 20	HLF 20	2008
71/45	Innenstadt	Löschgruppenfahrzeug	LF KatS	2012
71/50	Innenstadt	Vorausrüstwagen	VRW	2013
71/52	Innenstadt	Rüstwagen	RW 2	1999
71/54	Innenstadt	Gerätewagen Gefahrgut	GW-G	2016
71/56	Innenstadt	Gerätewagen Atemschutz	GW-A	1986
71/72	Innenstadt	Kleineinsatzfahrzeug	KEF	1994
71/74	Innenstadt	Transportwagen	GW-T	2017
72/19	Wetzgau	Mannschaftstransportwagen	MTW	2009
72/42	Wetzgau	Löschgruppenfahrzeug	LF 8/6	1993
72/63	Wetzgau	Schlauchwagen	SW 2000-Tr	1981
73/19	Bettringen	Mannschaftstransportwagen	MTW	2003
73/23	Bettringen	Tanklöschfahrzeug	TLF 16	1988
73/44	Bettringen	Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	2000
73/74	Bettringen	Transportwagen	GW-T	1994
74/19	Herlikofen	Mannschaftstransportwagen	MTW	2013
74/42	Herlikofen	Löschgruppenfahrzeug	LF 8/6	1998
	Herlikofen	Lichtmastanhänger 60 kVA	LiMa	2017
75/19	Hussenhofen	Mannschaftstransportwagen	MTW	2009
75/42	Hussenhofen	Löschgruppenfahrzeug	LF 10	2011
76/19	Bargau	Mannschaftstransportwagen	MTW	2014
76/42	Bargau	Löschgruppenfahrzeug	LF 10	2004
77/40	Weiler	Mittleres Löschfahrzeug	MLF	2013
77/74	Weiler	Transportwagen	GW-T	2012
78/21	Degenfeld	Tanklöschfahrzeug	TLF 8/18	1981
78/40	Degenfeld	Mittleres Löschfahrzeug	MLF	2018
79/19	Lindach	Mannschaftstransportwagen	MTW	2013
79/42	Lindach	Löschgruppenfahrzeug	LF 10	2012
80/19	Großdeinbach	Mannschaftstransportwagen	MTW	2004
80/41	Großdeinbach	Löschgruppenfahrzeug	LF 8	1990
81/19	Straßdorf	Mannschaftstransportwagen	MTW	2015
81/44	Straßdorf	Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	2002
81/45	Straßdorf	Löschgruppenfahrzeug	LF 16-TS	1989
82/19	Rechberg	Mannschaftstransportwagen	MTW	2018
82/40	Rechberg	Mittleres Löschfahrzeug	MLF	2018

Ersatzbeschaffung Drehleiter

Im Rahmen einer Feierstunde ist am 5.Oktober 2018 die neue Drehleiter in Dienst gestellt und von den beiden Notfallseelsorgern Michael Gseller und Benedikt Maier gesegnet worden. Die DLA-K 23-12 löste die 30 Jahre alte DLK 23-12 n.B. ab. Diese war aufgrund ihres Alters und technischen Zustands nach drei Jahrzehnten nicht mehr zeitgemäß.
Eine Drehleiter ist eine wichtige Komponente im Fuhrpark einer Feuerwehr. Mit einer Arbeitshöhe von 23 Metern bei einer seitlichen Ausladung von zwölf Metern werden eingeschlossene Menschen aus brennenden Gebäuden gerettet und liegende Patienten aus Fenstern oder Balkonen transportiert, wenn dies über ein Treppenhaus nicht möglich ist. Der neue Korb kann bis zu fünf Personen oder 500 kg bewegen. Weiter erleichtert die neue Rettungsplattform und die damit verbundene Bewegungsfreiheit den Feuerwehrleuten die Arbeit beim Öffnen von Dachstühlen oder der Rettung von Tieren. Bei Rettungs- als auch bei Brandeinsätzen gelangen die Kammeraden / Kammeradinnen mit Hilfe eines Gelenkarms an der Spitze der Leiter viel besser an schwer zugängliche Fenster oder Balkone.
Mit 660 000 € ist die Drehleiter das teuerste Fahrzeug in der Geschichte der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, jedoch mit neuester Technik ausgestattet. Ein leistungsfähiger Motor sorgt dafür, dass Steigungen auf der Einsatzfahrt kein Hindernis mehr darstellen. Die computergesteuerte Merkfähigkeit der Leiter beschleunigt Rettungsaktionen und die leistungsstarken LED-Strahler und Leuchtbänder erhöhen die Sicherheit der Rettungskräfte enorm. Weiter kann am Rettungskorb ein fernlenkbarer und videoüberwachter Wasserwerfer montiert werden.
Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd bedankte sich bei Stadt und Land für die Bereitstellung der Mittel zur Beschaffung dieses wichtigen Fahrzeugs und wünschte sich allzeit unfallfreie Einsätze.



MTW-Beschaffungen



2018 beschaffte die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd im Rahmen einer Sammelbestellung des Ostalbkreises zwei neue Mannschafts-transportwagen. Ein Fahrzeug ging als Ersatzbeschaffung an die Abteilung Innenstadt, eines als Neubeschaffung an die Abteilung Rechberg. Die Fahrzeuge dienen im Übungs- und Einsatzalltag als Transportmittel für Gerät und Personal. Die Jugendfeuerwehren und ihre Betreuer greifen auf die Sprinter gerne zurück, wenn Ausflüge oder Besichtigungen anstehen. Auch für die Organisationsteams der Zeltlager oder Feuerwehrfeste sind die Fahrzeuge unentbehrliche Helfer.

Einweihung des Feuerwehrhauses mit Fahrzeugübergabe in Rechberg



Doppelten Grund zur Freude hatten die Rechberger Kameraden am 5.Mai 2018. An diesem Tag fand die feierliche Übergabe mit Einweihung des neuen Gerätehauses in der Hohenstaufenstraße statt. Zudem wurde das neue Mittlere Löschfahrzeug übergeben und in Dienst gestellt. Zahlreiche Gäste fanden sich zum Empfang ein, um die Grußworte von Kommandant Uwe Schubert, Oberbürgermeister Richard Arnold, dem Kreisbrandmeister Otto Feil, der Ortsvorsteherin Anna Zeller-Klein und dem Abteilungskommandanten Siegfried Lüben zu hören. Die Redner legten in ihren Vorträgen dar, wie nach der Entscheidung des Gemeinderats 2015, ein modernes Gebäude mit einer großzügigen Fahrzeughalle, ausreichend Platz für feuerwehrtechnische Ausstattung, getrennten Umkleide- und Duschräumen, einem Lehrsaal, einem Büro für den Kommandanten und einem Raum für die Jugendfeuerwehr entstand. Alle bedankten sich bei den ehrenamtlichen Helfern, die gemeinsam 1783 Arbeitsstunden in ihr neues Feuerwehrhaus investierten. Finanziert wurde der Neubau mit 730.000 Euro aus dem städtischen Haushalt, aus dem Ausgleichsstock 200.000 Euro und der Projektförderung nach der Verwaltungsvorschrift Feuerwehrwesen mit 120.000 Euro.



Das Fahrzeug, ein Mittleres Löschfahrzeug (MLF) der Marke Iveco, ausgerüstet von der Firma Ziegler war eine Ersatzbeschaffung für das 36 Jahre alte LF 8 aus dem Jahr 1982. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 240.000 Euro. Im Anschluss an die Ansprachen segneten in einer ökumenischen Feier Pfarrer Dr. Horst Walter und Pfarrer Jörg Krieg Fahrzeug und Gebäude. Die Floriansmesse am Abend und der Tag der offenen Tür am folgenden Tag rundeten die Feierlichkeiten ab.

Fahrzeugübergabe in Degenfeld



Nach 38 Jahren erhielt die Abteilung Degenfeld der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd am 27.Juli 2018 ein neues Einsatzfahrzeug mit 1000-Liter-Wasser. Das Mittlere Löschfahrzeug (MLF) ist aufgrund der dezentralen Lage mit Allradantrieb ausgestattet. Weiter verfügt es über eine Wärmebildkamera, einen Rauchvorhang und einen Wassersauger. Das MLF ist eine Ersatzbeschaffung für das TSF aus dem Jahr 1980 und kostete 270.000 Euro, mit 48.000 Euro vom Kreis bezuschusst.
Im Rahmen einer Feierstunde mit musikalischer Umrahmung durch ein Bläserensemble der Weißensteiner Stadtkapelle segneten der Waldstetter Pfarrer Jörg Krieg und Pfarrer Tobias Freff aus der Seelsorgeeinheit Unterm Bernhardus das Fahrzeug und die Menschen die es bedienen. Die Grußwortredner wünschten im Anschluss der Feuerwehr alles Gute und allzeit unfallfreie Fahrt.

Umbau Feuerwehrhaus Lindach

Bereits im September 2016 konnte die Abteilung Lindach das Richtfest für ihren neuen Feuerwehrhaus-Anbau feiern. Die Herstellung des Rohbaus sowie der Aufbau des Gebäudes inklusive Elektroarbeiten, Abbrucharbeiten mit Türdurchbrüchen vom Anbau in das bestehende Gebäude wurden in Eigenregie durchgeführt. Anschließend wurden der „alte“ Aufenthaltsraum sowie die Küche von den Kameraden komplett ausgeräumt. Das gesamte Inventar konnte bei den Kameraden aus Großdeinbach zwischengelagert werden.
An diese Arbeiten wurde auch im Jahr 2018 nahtlos angeknöpft. Die Aufenthalts- sowie Umkleideräume, die Küche und der Sanitärbereich wurden jeweils von einer Fachfirma gefliest. Die Sanitäranlagen für Damen und Herren wurden komplett erneuert und mit Duschen erweitert. An den Wänden und Decken wurde Rauputz angebracht. Teilweise wurde im Gerätehaus neuer Estrich verlegt. Die Außenfassade wurde ebenfalls von einer Fachfirma erneuert. In der Fahrzeughalle musste die Bodenplatte aufgrund höheren Gewichts von unserem neuen LF 10/6 erneuert werden. Hierzu mussten die Einsatzfahrzeuge über mehrere Wochen vor dem Gerätehaus abgestellt werden. Im Eingangsbereich des Anbaus wurde eine neue Haustür eingebaut. Für den Mannschaftsraum wurde im Herbst 2018 eine neue Küche bestellt.
Diese Eigenleistungen in Höhe von bisher 1 600 Stunden, wurden neben dem jährlichen Regelübungsbetrieb, sowie sämtlichen Fachlehrgängen und den Leistungsabzeichen in Bronze und Silber, von allen Kameraden der Abteilung abgeleistet. Die unzähligen Stunden der Organisation, Termine mit Handwerkern, Angebote einholen und überprüfen, welche unser Kamerad und Bauleiter Klaus-Peter Funk erbrachte, sind in diesen Stunden nicht beinhaltet.

Sport

Kostenlose Hallen- und Freibadnutzung



Der Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg hat das Strategiepapier „FREIWILLIG.stark!“ zur Förderung des Ehrenamtes bei den Feuerwehren in Baden-Württemberg verabschiedet und an die Gemeinden verteilt. In diesem Papier werden den Städten und Gemeinden entsprechende Möglichkeiten vorgeschlagen. Die Stadt Schwäbisch Gmünd begann am 01.01.2016 die erste Maßnahme umzusetzten und bietet den Feuerwehrangehörigen seitdem eine kostenlose Nutzung des Hallenbades an. Im Jahr 2017 wurde die Schwimmbadnutzung auf das Bud- Spencer-Bad und das Bettringer Freibad ausgeweitet. Somit kann jeder Feuerwehrangehörige im Sommer, bei geschlossenem Hallenbad, im großen 50m Becken seine Bahnen ziehen.

In den Wintermonaten wird dieses Angebot nicht nur von einzelnen Feuerwehrangehörigen, sondern von mehreren Gruppen genutzt, um durch Schwimmen körperlich fit zu bleiben. Dies dient sowohl der Kameradschaft, als auch zum Aufbau und Erhalt der körperlichen Fitness für den Einsatzdienst in der Feuerwehr. Einige Kameraden nutzten die Trainingsmöglichkeit im Schwimmbad auch für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens oder des Rettungsschwimmabzeichens.

Anzahl Besucher	2018	2017	2016
Hallenbad	496	413	176
Bud Spencer Bad	483	223	-
Freibad Bettringen	377	153	-

Sportliche Aktivitäten der Innenstadtabteilung in 2018

32. Gmünder Stadtlauf mit dem Laufteam Innenstadt



Das Laufteam der Abteilung Innenstadt hat am 17.März 2018 beim Gmünder Stadtlauf mit 6 Läufern teilgenommen. Zum ersten Mal starteten Christian Kling und Bodo Stury beim Widmann Cup über die Halbmarathondistanz von 21,1 km. In einer Zeit von 2:05 Stunden kamen beide zeitgleich ins Ziel. Im Schulte-Team-Cup über 2 x 5 km gingen bei den Herren Achim Kiefer und Wolfgang Heim, in der Mixed Staffel Theresa Kiefer und Daniel Kuhnert an den Start. Theresa und Daniel kamen in der Mixed-Wertung mit einer Gesamtzeit von 44:23 Minuten auf den zweiten Platz, in der Gesamtwertung auf den 5. Platz. Die beiden Herren belegten den 11.Platz.

Sportgruppe Fußball glänzt in Remseck am Neckar!



Seit Mitte des Jahres 2018 haben sich einige Kameraden der Abteilung Innenstadt zusammengefunden, um einmal in der Woche Fußball spielen zu gehen. Im Oktober stand nach den ersten gemeinsamen Trainingseinheiten das erste Fußballturnier an. Die ersten Spiele konnte die Mannschaft mit 8:0 und 3:0 für sich entscheiden, während bei den beiden folgenden Spielen der Gegner die Oberhand behielt. Im Spiel um Platz 3 fand die Mannschaft zu alter Stärke zurück, gewann und sicherte sich somit einen Platz auf dem Podest. Besonders erfreulich war die Auszeichnung von Patrick Barth zum Torschützenkönig des Turniers. Sowohl die Mannschaft als auch die Fans traten zufrieden die Heimfahrt an.

8.Platz der Innenstadtabteilung beim Albmarathon



Auch 2018 nahm das Laufteam der Abteilung Innenstadt als Staffel beim Albmarathon teil. In einer ausgezeichneten Zeit von knapp über 4 Stunden erreichte das Team den 8. Platz von 50 teilnehmenden Mannschaften. Zum bewältigen waren 50 Km mit 1100 Höhenmetern über die drei Kaiserberge. Alle Läufer liefen an diesem Wettkampf wieder ausgezeichnete Zeiten. Für die Abteilung Innenstadt liefen Andreas Friedrichs, Wolfgang Heim, Achim Kiefer, Christian Kranenberg, Daniel Kuhnert, Marcello de Luca, Bodo Stury, Bernd Vogt und Tim Vogt.

Sportgruppe Wetzgau



Do it in the dirt – Rats Runners

Unter diesem Motto starteten am 06.Mai 2018 sechs ambitionierte Kameraden der FiFoFiFi-Gruppe aus Wetzgau beim MSV Bühlertann zum Rats Runners Adventure Run / Hindernislauf. Nach dem Mittag starteten die Teilnehmer auf den 10 km langen Rundkurs. Gleich zu Beginn musste eine extreme Steigung bewältigt werden, anschließend ging es an den Waldhängen rauf und runter. Die ersten „dreckigen“ Hindernisse ließen nicht lange auf sich warten. So musste sich die Mannschaft unter

liegenden Bauzäunen durch Matschgräben hindurch robben, die Bühler durchqueren oder Container mit verschiedenen Materialien überwinden. Abgekämpft, jedoch sichtlich stolz wurde die Ziellinie gemeinsam überquert. Für das Team steht fest: „Do it in the dirt 2019 – Wetzgau ist dabei!“

Sportgruppe Lindach



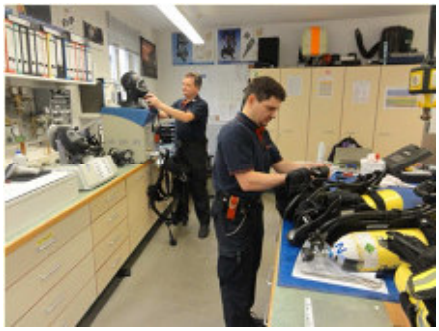
Auch in diesem Jahr war die Sportgruppe der Abteilung Lindach aktiv. Mehrere Kameraden trafen sich regelmäßig in der Soccer Arena in Waldstetten sowie auf dem Sportplatz des TV Lindach, um gemeinsam die Fitness aufrechtzuerhalten. Dies soll auch 2019 beibehalten werden. Der Spaß und die Schulung der Teamfähigkeit sind positive Nebeneffekte bei sportlichen Einheiten.

Abteilungsschießen 2018 in Straßdorf



Am 16.März 2018 fand das Abteilungsschießen der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd im Schützenhaus in Metlangen statt. Als Sieger ging die 1.Mannschadft der Abteilund Straßdorf hervor. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft Hussenhofen 1, dicht gefolgt von der Mannschaft Gmünd 1. Bester Einzelschütze war Stefan Schill mit 78 Ringen.

Werkstätten



Zentrale Atemschutzwerkstatt

In der Zentralen Atemschutzwerkstatt der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd werden für die Stadt und die angeschlossenen Gemeinden im Ostalbkreis Atemschutzgeräte gewartet, gereinigt und geprüft, sowie Atemluftflaschen gefüllt. Die Atemschutzwerkstatt verfügt über die Zertifizierung zur Wartung und Prüfung von Atemschutzgeräte der Firmen Dräger, Auer und Interspiro.

Atemluftflaschen*	Inhalt	2018	2017	2016	2015	2014
Feuerwehr Schwäbisch Gmünd	300 bar	595	696	612	1078	932
Angeschlossene Gemeinden	300 bar	1324	774	1258	1024	830
	200 bar	10	11	16	16	25
Gesamt:		1929	1481	1886	2118	1787

(*Atemluftflaschen gefüllt)

Atemschutzmasken*	2018	2017	2016	2015	2014
Feuerwehr Schwäbisch Gmünd	1967	1652	1507	1565	1020
Angeschlossene Gemeinden	1889	811	673	514	563
Gesamt:	3856	2463	2180	2079	1583

(*Atemschutzmasken geprüft)

Atemschutzgeräte*	2018	2017	2016	2015	2014
Feuerwehr Schwäbisch Gmünd	552	607	550	387	389
Angeschlossene Gemeinden	652	600	613	567	544
Gesamt:	1204	1207	1163	954	933

(*Atemschutzgeräte geprüft)

Lungenautomaten*	2018
Feuerwehr Schwäbisch Gmünd	596
Angeschlossene Gemeinden	236
Gesamt:	832

(*Lungenautomaten gereinigt, desinifiziert und geprüft)

Zentrale Schlauchwerkstatt



Die Zentrale Schlauchwerkstatt in der Feuerwache Schwäbisch Gmünd wäscht, prüft und repariert Schläuche für die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd und die angeschlossenen Feuerwehren im Ostalbkreis. Eine große Entlastung der örtlichen Gerätewarte ist der Abhol- und Bringservice durch die Zentrale Schlauchwerkstatt.

Feuerwehrschläuche*	Typ	2018	2017	2016	2015	2014
Feuerwehr Schwäbisch Gmünd	B	960	1297	1153	905	850
	C	910	996	955	848	799
	D	61	18	34	34	24
Gesamt:		1931	2311	2142	1787	1673

(*Feuerwehrschläuche gewaschen und geprüft)



Feuerlöscherwerkstatt

In der Feuerlöscherwerkstatt der Feuerwache Schwäbisch Gmünd werden für die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, die Stadt Schwäbisch Gmünd, sowie für die Stadtwerke Schwäbisch Gmünd Feuerlöscher gewartet und geprüft.



Feuerlöscher*	2018	2017
Feuerwehr Schwäbisch Gmünd	45	24
Stadt Schwäbisch Gmünd	435	619
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd	23	176
Gesamt:	503	819

(*Feuerlöscher geprüft)

Funkwerkstatt

Die Funkwerkstatt der Feuerwehr ist verantwortlich für sämtliche Reparaturen, Programmierungen und Prüfungen von Funkmeldeempfängern und Funkgeräten. Des Weiteren unterliegen alle Elektrogeräte auf den Fahrzeugen den Elektroprüfungen nach DIN VDE.

Funkgeräte	2018	2017
Funkgeräte 4m	52	52
Funkgeräte 2m	174	174
Gesamt:	226	226

Funkmeldeempfänger	2018	2017
Firma Swissphone	348	348
Firma Bosch	20	20
Firma Motorola	150	150
Gesamt:	518	518





Waschcenter

Im Waschcenter wird verschmutzte Einsatzkleidung gewaschen, getrocknet und imprägniert.
Eine klare schwarz weiß Trennung und saubere Einsatzkleidung sind ein wichtiger Bestandteil für die Feuerwehr

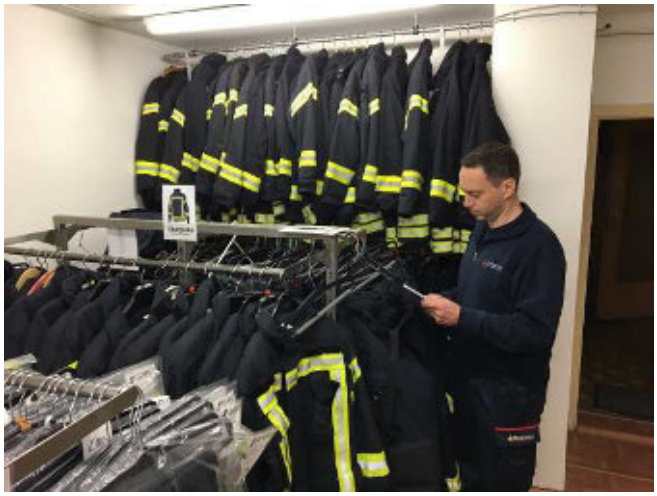
Zusätzlich können mit der Waschmaschine auch Atemschutzmasken und Geräte gereinigt werden.

Gewaschene Einsatzkleidung	2018	2017	2016	2015	2014
Einsatzjacken	406	265	300	330	315
Einsatzhosen	256	143	125	120	118
Gesamt:	662	408	425	450	433

Kleiderkammer

Mit der Einführung der neuen Verwaltungs-vorschrift Feuerwehrbekleidung sind die Ansprüche an die persönliche Schutzausüstung gestiegen. Wo früher noch die einfache Bundhose reichte, hat heute die 3 lagige Brandschutzhose ihren Einsatzbereich.

In der Kleiderkammer werden alle notwendigen Kleidungsstücke von der Jugendfeuerwehr über die Einsatzabteilung bis hin zur Altersabteilung verwaltet. Jacken und Hosen für Einsatz- und Ausgehuniform. Handschuhe, T-Shirts, Westen und Pullover in allen Größen stehen den Feuerwehrangehörigen zur Mitnahme bereit.





Fireboard / Beklebung / Brandmeldeanlagen

Die Beschaffung einer neuen Brandmeldetechnik für die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd bedarf jeder Menge Planung in der Umsetzung und Inbetriebnahme.
Elektronische Planunterlagen für sämtliche Brandmeldeanlagen in der Softwareverwaltung Fireboard.
Beklebung von Feuerwehrfahrzeugen in Sachen Straßenverkehrssicherheit und Wiedererkennung.

Sonstiges im Jahr 2018

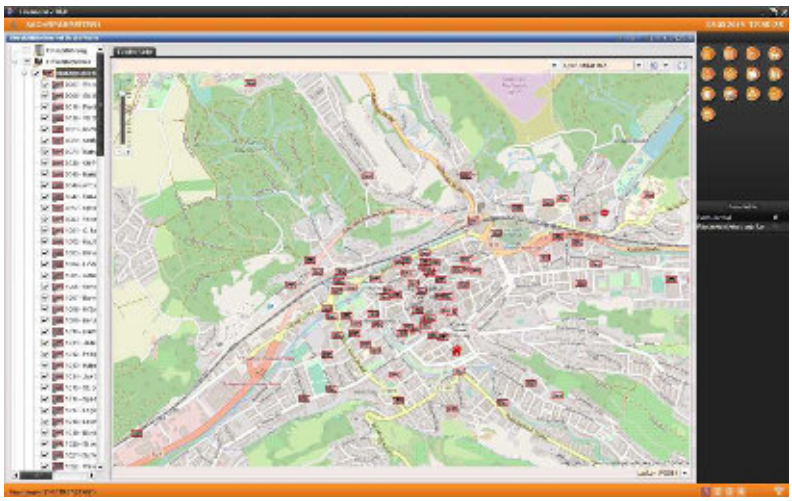
Tag der Feuerwehr Abteilung Innenstadt



Am Sonntag den 14.10.2018 lud die Abteilung Innenstadt die Bevölkerung ein „Ihre Feuerwehr“ näher kennenzulernen. Der Besucheransturm war den ganzen Tag ungebrochen. Es kamen viele Familien um die Arbeit der Feuerwehr kennen zu lernen und sich über die ausgestellten Fahrzeuge und Geräte zu informieren. Höhepunkt war der Catwalk auf dem Sebaldplatz, eine „Modenschau“ der besonderen Art, bei der die Feuerwehrfrauen und –männer unterschiedliche Uniformen und Schutzausrüstungen präsentierten. Weitere Vorführungen, wie Fettexplosion oder der richtige Umgang mit Feuerlöschern, standen abwechselnd auf dem Programm. Mit Begeisterung und Spannung nahmen die Besucher am Feuerwehrquiz teil, dessen Gewinner eine Korbfahrt in der neuen Drehleiter genießen konnten. Daneben standen den Besuchern eine Fahrzeug- und Geräteausstellung, die Besichtigung der Werkstätten und ein Infostand zur feuerwehrtechnischen Ausbildung zur Verfügung. Im Hof konnten die Kinder ihre Interessen an zahlreichen Stationen verfolgen. Herrlicher Sonnenschein und eine leckere Bewirtung der Gäste rundeten den gelungenen Tag ab.



Einsatzführungssoftware „Fireboard“



Immer öfters werden die Feuerwehren durch Unwetter mit sogenannten Flächenlagen konfrontiert. Hierbei handelt es sich um zahlreiche, teilweise im gesamten Stadtgebiet, verstreute Einsatzstellen. Diese Einsätze wurden bisher von der Führungsgruppe händisch im Führungsraum im Florian koordiniert und dokumentiert.

Das Unwetter Ende Mai 2016 zeigte dass dieses Verfahren nicht mehr zeitgemäß ist und es wurde daraufhin

beschlossen die Einsatzführungssoftware „Fireboard“ für die Koordination und Dokumentation von Flächenlagen anzuschaffen.

Die Software läuft auf mehreren vernetzten Arbeitsplätzen. Es werden hier Einsatzaufträge erfasst und je nach Dringlichkeit priorisiert. Anschließend werden die verfügbaren Fahrzeuge den jeweiligen Einsätzen zugewiesen und mit einem gedruckten Einsatzauftrag losgeschickt. Die Software erstellt automatisch eine Lagekarte über die Einsatzstellen und die eingesetzten Kräfte.

Nachdem 4 Mitglieder der Führungsgruppe eine zweitägige Schulung bei Fireboard besucht hatten, erfolgte die Ausbildung und Schulung der gesamten Führungsgruppe mit der neuen Software.

Zum Jahresende war die Ausbildung der Führungsgruppe abgeschlossen und zukünftig werden Einsätze bei Flächenlage digital abgearbeitet.

Segnung Heiliger Florian



Blaulichtgottesdienst mit Weihe und Übergabe der gestifteten Floriansfigur.

Edmund Schurr und Sebastian Santos die beide auf Ibiza leben haben der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Abt. Innenstadt eine Figur vom Heiligen Sankt Florian als Schenkung übergeben.
Edmund Schurr geboren auf dem Rechberg und Patenkind von unserem früheren Kommandanten Edmund Pflieger, nahm an einer Kunstauktion in Madrid teil. Hier wurde dieser Heilige Sankt Florian zur Versteigerung angeboten. Dabei erinnerte er sich an seine schöne Kindheit und an Schwäbisch Gmünd und die Feuerwehr. Er entschloss sich diesen Heiligen Sankt Florian zu ersteigern um ihn in Erinnerung an seinen Patenonkel / Patentante der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd zu schenken. Der Heilige Sankt Florian stammt aus dem XVII Jahrhundert und ist aus einer Privatsammlung mit Ursprung süddeutscher Raum. Nach einer Reise per Spedition von Madrid aus, kam der Heilige Sankt Florian im August im Florian in Schwäbisch Gmünd an. Die beiden Gönner wurden dann zum Blaulichtgottesdienst im November nach GD eingeladen und der Heilige Sankt Florian fand somit einen würdigen Rahmen der Übergabe und gleichzeitig die Weihe am Blaulichtgottesdienst im November im Heilig Kreuz Münster.
Deshalb sagen wir auch auf diesem Weg nochmal an Edmund und Sebastian vielen Dank für dieses tolle Geschenk und eure Freundschaft zu der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd.



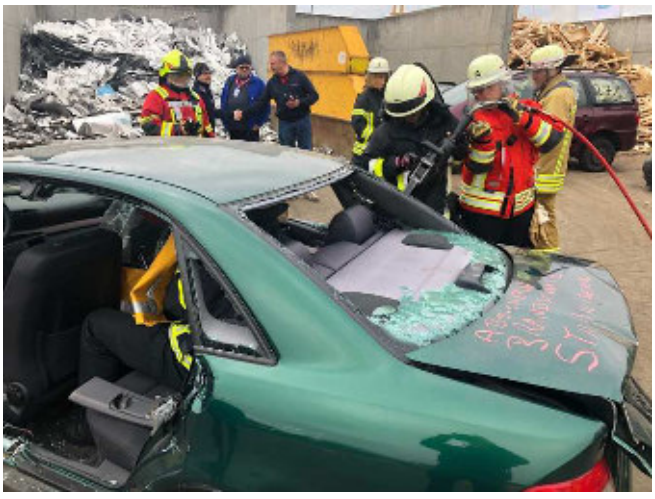


26. Bundeskongress des Netzwerks Feuerwehrfrauen e. V.

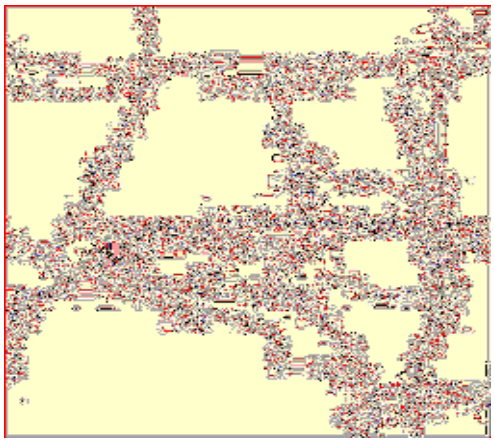


Im Zeitraum 01.11. – 04.11.2018 richtete die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd zusammen mit der Feuerwehr Lorch den 26. Bundeskongress der Feuerwehrfrauen aus. Zu dieser Veranstaltung sind über 100 Feuerwehrfrauen aus dem gesamten Bundesgebiet angereist. Der jährlich stattfindende Bundeskongress ist eine 2-tägige Fortbildungsveranstaltung mit verschiedenen Fachseminaren und Workshops. Angeboten waren Workshops zu den Themen: Öffentlichkeitsarbeit, technische Hilfelesitung bei Verkehrsunfällen, Realbrandausbildung, Türöffnungen, Plastische Modellierung uvm. Bei der Veranstaltungen nahmen 1. Bürgermeister Dr. Bläse, Kreisbrandmeister Otto Feil sowie der Vizepräsident des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg Stefan Hermann teil.





Stadtinformation



Schwäbisch Gmünd ist ein Mittelzentrum mit oberzentraler Teilfunktion und liegt auf der Entwicklungsachse Stuttgart – Aalen, rund 50 km östlich von Stuttgart. Schwäbisch Gmünd liegt in der Region Ostwürttemberg; hier ist auch der Sitz des Regionalverbandes Ostwürttemberg - zu dem die Gebiete der Landkreise Heidenheim und Ostalb gehören. Schwäbisch Gmünd ist Teil der Metropolregion Stuttgart.

Ortsteile: Bargau, Bettringen, Degenfeld, Großdeinbach (mit Kleindeinbach, Hangendeinbach, Wustenriet, Sachsenhöfe und Radelstetten), Herlikofen, Hussenhofen (mit Burgholz, Hirschmühle und Zimmern), Lindach, Rechberg, Straßdorf (mit Metlangen und Reitprechts), Weiler i.d.B. (mit Herdtlinsweiler).

Das Rückgrat einer funktionierenden Verkehrsstruktur bilden die:
• ***Bundesstraßen:*** B 29 (Stuttgart – Nördlingen) / B 298 (Schwäbisch Gmünd – Schwäbisch Hall)
• Bahnlinien:
> Karlsruhe - Stuttgart - Schwäbisch Gmünd - Crailsheim - Nürnberg (IC – Strecke)
> Stuttgart - Schwäbisch Gmünd - Nördlingen - Donauwörth - Augsburg – München
> Stuttgart - Schwäbisch Gmünd - Aalen – Ulm
• ***Flughäfen:*** Stuttgart-Echterdingen (erreichbar in 45 Min.) Heubach (Verkehrslandeplatz)

Der barocke Marktplatz, das Heilig-Kreuz-Münster (ein Werk der großen Baumeisterfamilie Parler), die spätromanische Johanniskirche sowie die barocken Kirchen Augustinus und St. Franziskus prägen das Bild der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten historischen Altstadt.

Im Raum Gmünd – von der Schwäbischen Alb bis zum Schwäbischen Wald – leben rund 150.000 Menschen. Die hohe Lebensqualität einer intakten, vielgestaltigen Landschaft und eines facettenreichen bürgerschaftlichen Lebens machen die Stadt zu einem lohnenden Wohn- und Ansiedlungsort in unmittelbarer Nachbarschaft der Stadt Stuttgart.

Aufbauend auf einer ausgeprägten Handwerkstradition - insbesondere im Gold und Silber verarbeitenden Gewerbe - entwickelte sich in Schwäbisch Gmünd eine auf Schmuck und Design sowie die Verarbeitung von Edelmetallen ausgerichtete Wirtschaftsstruktur. Noch heute trägt Schwäbisch Gmünd den Namen „Gold- und Silberstadt“. Aus dieser Tradition heraus entwickelte sich auch der Ruf Schwäbisch Gmünds als Designerstadt. Produktgestaltung, Produktwerbung und visuelle Kommunikation sind Schwerpunkte der hier vertretenen Designerbüros.
Seit Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelte sich die auf Metallverarbeitung ausgerichtete Wirtschaftsstruktur, z.B. mit den Firmen Robert Bosch Automotive Steering (ehem. ZF Lenksysteme), Scholz Edelstahl, Voestalpine Polynorm, Erhard Automotive oder Umicore Galvanotechnik.

Neben dem Metallbau hat sich mit der Barmer GEK und der WELEDA der Bereich Gesundheit als ein eigenes starkes Profil in der Wirtschaftsstruktur der Stadt entwickelt. Im neu entstandenen Technologiepark im Westen der Stadt siedeln sich Firmen der Informations- und Kommunikationstechnologie an.

Mit der Pädagogischen Hochschule, dem Seminar für Realschullehrer, dem Pädagogischen Fachseminar, der Hochschule für Gestaltung, dem Studienzentrum der Fernuniversität Hagen und dem Landesgymnasium für Hochbegabte wird die Stadt Schwäbisch Gmünd zu Recht die Schul- und

Bildungsstadt genannt. Die staatlichen Grund-, Haupt-, Realschulen und Gymnasien werden ergänzt durch die Freie Waldorfschule, durch kirchliche Schulen, einen Montessori Kindergarten und einen Montessorizug an einer staatlichen Grundschule.

Kulturell hat die Stadt Schwäbisch Gmünd auch im regionalen Vergleich Hochkarätiges zu bieten. Zu nennen sind hier insbesondere das überregional bekannte Festival der Europäischen Kirchenmusik mit weithin beachteten Konzerten in den Kirchen und auf den Plätzen der Stadt. Darüber hinaus werden anspruchsvolle Konzerte und Musikabende angeboten. Neben dem klassischen Musikangebot gibt es Jazzangebote, die "Musik in Gmünder Kneipen" und Open-Air- Konzerte mit Top-acts im UniPark sowie im Schießtal. In einem Museumskonzept mit dem Museum im Prediger, der Ott-Pauserschen Fabrik und dem Kornhaus werden Gold und Silber und Kirchliche Kunst neben Wechselausstellungen mit internationalen Künstlern, Künstlern aus der Region und aus dem Raum Gmünd gezeigt.

Auch im Sport hat die Stadt Schwäbisch Gmünd beachtliches zu bieten. In den Sportarten Turnen und Trampolin, Rhythmische Sportgymnastik, Leichtathletik und Schwimmen sind die Gmünder Sportvereine bei internationalen Wettkämpfen vertreten.

Carina Vogt vom Skiclub Degenfeld wird erste Olympiasiegerin im Damen-Skisprung.

Die Stadt Schwäbisch Gmünd selbst liegt in einem Landschaftsraum von herausragender Schönheit. Die drei Kaiserberge Hohenrechberg, Hohenstaufen und Stuifen bilden einen Höhepunkt in diesem Landschaftsraum. Damit gewinnt die Naherholung im Zusammenhang mit Wohnen besondere Bedeutung.

Zahlen, Daten Fakten

Einwohner	ca. 62 000	
Höchster Punkt der Stadt	781m über N.N.	
Niedrigster Punkt der Stadt	321m über N.N.	
Nutzung	Fläche in ha rd.	%-Anteil in rd.
Gesamtfläche Schwäbisch Gmünd davon	11.378	100%
▪ Siedlungsflächen	2.206	19%
▪ Waldflächen	3.857	34%
▪ Landwirtschaftlich genutzte Flächen	5.065	45%
▪ Sport- und Freizeitflächen (einschl. Grünanlagen)	109	1%
▪ Sonstige Naturflächen (überw. Wasser, Unland)	141	1%
Anzahl der Flurstücke: rund 34.500		

Impressum

Feuerwehr und Katastrophenschutz
Sebaldstraße 30
73525 Schwäbisch Gmünd

Herausgeber	Stadt Schwäbisch Gmünd Sebaldstraße 30 73525 Schwäbisch Gmünd Telefon: 07171 / 92 611 – 0 Telefax: 07171 / 92 611 – 19 E-Mail: feuerwehr@schwaebisch-gmuend.de Internet: www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de
Verantwortlich für den Inhalt:	Feuerwehrkommandant Uwe Schubert
Bilder:	Feuerwehr Schwäbisch Gmünd
Copyright:	Vervielfältigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd zulässig.